



Kriminalstatistik 2015

Kantonspolizei
Kriminalabteilung
Nordring 30
Postfach
3001 Bern

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	5
2	Übersicht	9
2.1	Straftaten nach Gesetzen	9
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	9
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB).....	10
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	11
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	12
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	13
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	13
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen	13
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen	14
2.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	15
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	16
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	17
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen	17
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen	18
2.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	19
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	20
2.3.3	Ausländergesetz (AuG)	21
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen	21
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen.....	22
2.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	23
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	24
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	25
2.4.1	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	25
2.4.1.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	25
2.4.1.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	26
2.4.1.3	Ausländergesetz (AuG)	26
2.4.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	27
2.4.3	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	28
2.4.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	28
2.4.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	30
2.4.3.3	Ausländergesetz (AuG)	31
2.4.4	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	32
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	32
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	32
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	33
2.4.5	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	33
3	Detailbereiche	34
3.1	Gewaltstraftaten.....	34
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	34
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	36
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	36
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	36

3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	37
3.1.4.1	Tötungsdelikte	37
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung	37
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	38
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	39
3.2	Häusliche Gewalt.....	40
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	40
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	41
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	42
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	42
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	42
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	43
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	44
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	44
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	45
3.5	Raub.....	46
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	46
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
3.6	Diebstahl.....	47
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	47
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	48
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	48
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	49
3.7	Fahrzeugdiebstahl	50
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	50
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	50
3.8	Sachbeschädigung.....	51
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	51
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	51
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	52
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	53
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	54
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	54
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	55
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	56
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	56
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	57
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	57
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	57
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	58
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	58
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	59
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	60
3.10	Ausländergesetz (AuG).....	61
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	61
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	62
4	Zeitreihen.....	63

4.1	Tabellen	63
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen	63
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	64
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen	65
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	66
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	67
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen	67
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	68
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	69
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen	70
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	71
4.1.11	Gewaltstraftaten	72
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt	73
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen	74
4.2	Grafiken	75
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen	75
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	75
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	76
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	76
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen	77
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	77
5	Kantonale Erweiterungen	78
5.1	Kantonale Ereignisse	78
5.2	Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen	79
6	Methodisches Glossar	80
6.1	Einführung	80
6.2	Definitionen	80
6.2.1	Fall	80
6.2.2	Straftat	80
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person	80
6.2.4	Geschädigte Person	80
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	80
6.2.6	Gemeindestand	81
6.3	Auswertungsprinzipien	81
6.3.1	Ausgangsstatistik	81
6.3.2	Tatortprinzip	81
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	81
6.4	Kennzahlen	81
6.4.1	Absolute Zahlen	81
6.4.2	Relative Zahlen	81
6.4.3	Grafiken	82
7	Tabellenverzeichnis	83
8	Abbildungsverzeichnis	84

1 Einleitung

Allgemein

Mit der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden seit 2009 in allen Kantonen (Bern seit 2008) einheitliche Erfassungs- und Auswertungsprinzipien angewendet. Zentraler Aspekt ist, dass innerhalb eines polizeilich registrierten Falles sämtliche Straftaten statistisch ausgewiesen werden. Der Fall eines Nachbarschaftskonfliktes kann so beispielsweise folgende Straftaten enthalten: Sachbeschädigung, Beschimpfung, Drohung und schliesslich Tötlichkeiten. Aus einem einzigen Fall werden in der polizeilichen Kriminalstatistik somit vier Straftaten.

Der Jahresbericht der PKS gliedert sich in fünf Teile: Nach der Einleitung vermittelt der zweite Teil eine allgemeine Übersicht über die strafrechtlich relevanten Gesetze (Strafgesetzbuch, Betäubungsmittelgesetz, Ausländergesetz und übrige Bundesneben Gesetze). Im dritten Teil werden thematische Bereiche vertieft, die von besonderem öffentlichem Interesse sind. Der vierte Teil enthält Tabellen und Grafiken zum Mehrjahresvergleich und im fünften Teil werden Ereignisse und Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze und Verordnungen ausgewiesen.

Übersicht

2015 sind im Kanton Bern, gestützt auf Bundesgesetze, gesamthaft 73'980 (Vorjahr: 77'217) Straftaten erfasst worden. Davon entfallen 75,6% (55'935) auf das Strafgesetzbuch, 18,4% (13'608) auf das Betäubungsmittelgesetz, 3,6% (2'670) auf das Ausländergesetz und 2,4% (1'767) auf weitere Bundesneben Gesetze. In diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze oder das Strassenverkehrsgesetz (SVG)

Insgesamt hat die Zahl der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB) im Vergleich zum Vorjahr um 5% (-2'891) abgenommen. Dies ist vor allem auf den Rückgang der Vermögensdelikte (-2'959) zurückzuführen.

Stellt man die Anzahl StGB-Delikte in Relation zur Einwohnerzahl (Zahl der registrierten Straftaten bezogen auf 1'000 Einwohner) müssen im Kanton Bern als Kriminalitätsschwerpunkte namentlich die Gemeinden Bern mit 128,8, Biel/Bienne mit 134,6 und Interlaken mit 143,1 Straftaten erwähnt werden. Während die hohen Werte in Bern und Biel/Bienne durch deren Zentrumsfunktion beziehungsweise Agglomerationssituation begründet sein dürften, lässt sich die hohe Anzahl Delikte pro 1'000 Einwohner in Interlaken in erster Linie mit der Rolle als Tourismusdestination und der sehr guten verkehrstechnischen Einbettung erklären. In Bern ist die Zahl der Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um 7% zurückgegangen, in Interlaken um 18%. In Biel/Bienne musste eine minime Zunahme von 1% registriert werden.

Aufklärungsquoten

Die Aufklärungsquote, die im Bereich des StGB gesamthaft 29,2% beträgt (Vorjahr: 26,6%), ist in den verschiedenen Teilbereichen sehr unterschiedlich. Die Gründe dafür liegen einerseits in der polizeilichen Schwerpunktsetzung und andererseits in den besonderen Charakteristika der jeweiligen Deliktstypen.

Hoch ist die Aufklärungsquote bei den Straftaten gegen Leib und Leben (86,5%) oder gegen die sexuelle Integrität (85,6%), dies auch, weil das Opfer die beschuldigte Person oftmals kennt.

Die Aufklärungsquote von 18,9% (Vorjahr 15,8%) bei den Vermögensstraftaten wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Die Vermögenstraftaten (41'931) bilden mit 75% die grösste Gruppe aller Straftaten und die Ermittlungen in den verschiedenen Deliktsbereichen gestalten sich naturgemäss schwierig. So können beispielsweise die Urheber von

Sachbeschädigungen oder Taschendiebstählen nicht oder nur mit sehr viel Aufwand ermittelt werden. Noch komplexer und aufwändiger gestalten sich insbesondere die Ermittlungen gegen international und hochmobil operierende Einbrechergruppierungen sowie gegen sehr professionell agierende Internetbetrüger.

Erwartungsgemäss fallen die Aufklärungsquoten bei den Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz oder das Ausländergesetz mit 98% beziehungsweise 100% wiederum hoch aus, da Entdeckung und Registrierung dieser Straftaten weitgehend an die Kontrolltätigkeit der Polizei gekoppelt sind.

Beschuldigte Personen

Insgesamt fallen Männer zwischen 18 und 24 Jahren polizeilich besonders häufig auf (1'257 Beschuldigte n. StGB, 1'623 Beschuldigte n. BetmG). Wie im Vorjahr werden gut 76% aller StGB-Straftaten durch männliche Personen begangen. Bei Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz liegt der weibliche Anteil bei 13,5%. Die Zahl der minderjährigen Beschuldigten wegen StGB-Delikten ist im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken (-7,1% auf 1'015 Straftaten). Bei den beschuldigten Mädchen konnte ein Rückgang von -20,6% festgestellt werden. Nachdem die Zahl der Minderjährigen, die wegen eines Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz verzeigt wurden, im Vorjahr erheblich zurückging (-16,5%), ist 2015 ein leichter Anstieg zu erkennen (+3,9%, von 592 auf 616). Die Zunahme ist vor allem bei den weiblichen 10- bis 17-Jährigen spürbar (+19,8%).

11,3% der beschuldigten Personen wurden im vergangenen Jahr wegen fünf und mehr StGB-Straftaten angezeigt (Vorjahr: 10,2%).

Beschuldigte ohne Schweizer Staatszugehörigkeit werden nach ihrem rechtlichen Aufenthaltsstatus unterschieden. Eine differenzierte Betrachtung nach dem jeweiligen Gesetz oder sogar Straftatbestand ist dabei wichtig. Der Anteil der ausländischen Beschuldigten wegen StGB-Delikten beträgt 46,0% (Vorjahr: 44,0%). Erneut zurückgegangen ist die Zahl der Beschuldigten aus dem Asylbereich (StGB: -9,6%, BM: -5,7%), dies trotz der steigenden Asylgesuche (+41%). Nach einer leichten Abnahme im letzten Jahr ist die Zahl der übrigen, nicht in der Schweiz wohnhaften ausländischen Beschuldigten (Touristen oder illegal Anwesende) im Bereich des StGB wieder leicht angestiegen (2,9%). Bei den BM-Delikten ist weiterhin eine rückläufige Tendenz erkennbar (-5,7%).

Gewaltstraftaten

Insgesamt haben die Gewaltstraftaten um 5% erneut abgenommen. Zur Gewichtung der verschiedenen Gewaltstraftaten wird in der PKS eine Kategorisierung nach schwerer Gewalt und minderschwere Gewalt vorgenommen (je inkl. Versuche).

4,2% der Gewaltstraftaten sind der Kategorie der schweren Gewalt zuzuordnen. Darunter fallen unter anderem Tötungsdelikte (4 vollendet, 12 versucht; Vorjahr: 5 vollendet, 3 versucht), schwere Körperverletzungen (88; Vorjahr: 70) und qualifizierter Raub (1; Vorjahr: 2). Die schwere Gewalt hat um 12% zugenommen (+18 Straftaten).

Die minderschwere Gewalt hat um 6% (-184 Straftaten) abgenommen. Mengenmässig fallen dabei insbesondere die Tötlichkeiten (1'055; Vorjahr: 1'112), die Drohungen (836; Vorjahr: 883) und die einfachen Körperverletzungen (571; Vorjahr: 641 Straftaten) ins Gewicht. Bei der Beteiligung an einem Raufhandel konnte im Vorjahr ein erheblicher Rückgang festgestellt werden (-47%). 2015 erfolgte wiederum eine Zunahme auf 150 Straftaten (+95%). Einen Anstieg im Umfang von 24%, von 21 auf 26 Straftaten, gab es auch bei den Freiheitsberaubungen/Entführungen. Bei den Raubdelikten konnte ein Rückgang festgestellt werden (-9%). Ebenfalls zurückgegangen sind die Verzeigungen wegen Gewalt und Drohung gegen Beamte (-21%).

Im Bereich der häuslichen Gewalt wurden im Jahr 2015 im Kanton Bern 1'318 Straftaten registriert, 3% mehr als im Vorjahr. Davon entfallen 77,8% auf Paarbeziehungen (inkl. ehemalige).

Sexualstraftaten

Die Zahl der Sexualdelikte (533 Straftaten) hat im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 13% abgenommen. Unter anderem sind die Zahlen bei Vergewaltigungen (-11% auf 58 Straftaten) und sexuellen Nötigungen (-12% auf 37 Straftaten) zurückgegangen.

Vermögensstraftaten

Die Vermögensdelikte sind im Vergleich zum Vorjahr um 7% zurückgegangen. Vermögensdelikte machen den weitaus grössten Teil der polizeilich registrierten Straftaten gegen das StGB aus (75%). Davon entfallen fast zwei Drittel auf Diebstähle (inkl. Fahrzeugdiebstähle).

Bei den Diebstählen ist gesamthaft ein Rückgang von 14% zu verzeichnen (-2'878). Abgenommen haben insbesondere die Einbruchdiebstähle (-10%), die Taschendiebstähle (-29%), die Trickdiebstähle (-32%), die Fahrzeugeinbrüche (-15%) und die Diebstähle aus Fahrzeugen (-10%). Zugenommen haben allerdings die Einschleichdiebstähle (+22%).

Ebenfalls einen erheblichen Teil der Vermögensstraftaten machen Sachbeschädigungen aus (12'893). Knapp zur Hälfte handelt es sich dabei um Sachbeschädigungen im Zusammenhang mit Diebstählen (41,3%). Diese sind – wie die Diebstähle – im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen (-9%). Bei den restlichen Fällen handelt es sich um Vandalismus (7'563, +4%).

Bei den unbefugten Datenbeschaffungen erfolgte ein Anstieg im Umfang von 31%. Dies nachdem im Vorjahr ein starker Rückgang zu verzeichnen war (-53%). Ebenso zugenommen haben der betrügerische Missbrauch einer EDV-Anlage (+11%) und der Betrug (+19%). In 33% aller Betrugsdelikte wird als Tatmittel das Internet genutzt (Vorjahr: 30%). Zurückgegangen sind hingegen unter anderem Raub (-9%), Hehlerei (-7%) und Veruntreuung (-2%).

Betäubungsmittelgesetz

2015 wurden 13'608 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz angezeigt, fast gleich viel wie im Vorjahr (+1%). Zum grössten Teil handelt es sich dabei um Anzeigen wegen Konsum oder Besitz (87,5%). Wegen Anbau/Herstellung im Bereich der Übertretungen erfolgte eine leichte Zunahme (+7%), ebenso im Bereich der schweren Fälle (von 10 auf 16 Straftaten). Zurückgegangen sind dagegen die Anzeigen wegen Anbau/Herstellung im Bereich des leichten Falles (-14%) und wegen Handel (-12%). Deutlich angestiegen sind die Verzeigungen wegen Schmuggel im Bereich des leichten Falles (+263%). Beim schweren Fall erfolgte ein Rückgang von 17 auf 7 Fälle (-59%).

Die sehr hohe Aufklärungsquote ergibt sich durch den Umstand, dass es sich bei Betäubungsmitteldelinquenz aus polizeilicher Sicht um klassische Holkriminalität handelt, die polizeilichen Ermittlungen also in den seltensten Fällen auf Hinweisen Dritter beruhen. Dies erklärt auch die teilweise massiven örtlichen Schwankungen im Vergleich zum Vorjahr. Ausgehend von der Anzahl Delikte liegen die Schwerpunkte der Betäubungsmitteldelinquenz in Bern und Biel/Bienne.

Ausländergesetz

Die Zahl der Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz hat um 20% abgenommen (von 3'322 auf 2'670). Knapp zwei Drittel der Straftaten betreffen die illegale Einreise oder den

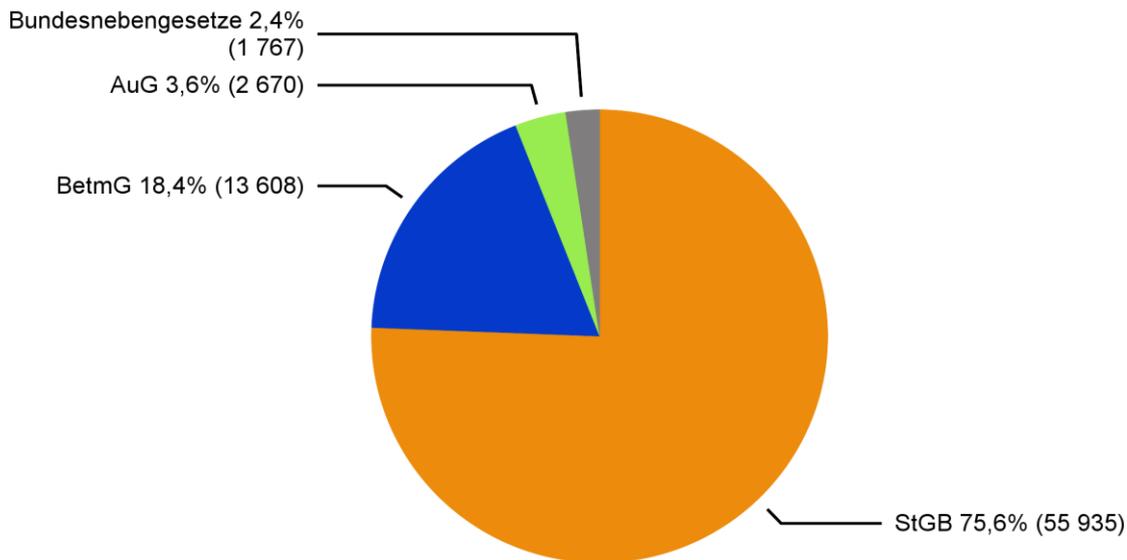
unrechtmässigen Aufenthalt in der Schweiz. Bezüglich Aufklärungsquote wird sinngemäss auf die Ausführungen zur Betäubungsmitteldelinquenz verwiesen.

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen verschiedene Bundesneben Gesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesneben Gesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	58 826	26,6%	55 935	29,2%	-5%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	13 484	98,1%	13 608	98,0%	1%
Ausländergesetz (AuG)	3 322	100,0%	2 670	100,0%	-20%
Übrige Bundesnebengesetze	1 585	93,1%	1 767	92,1%	11%

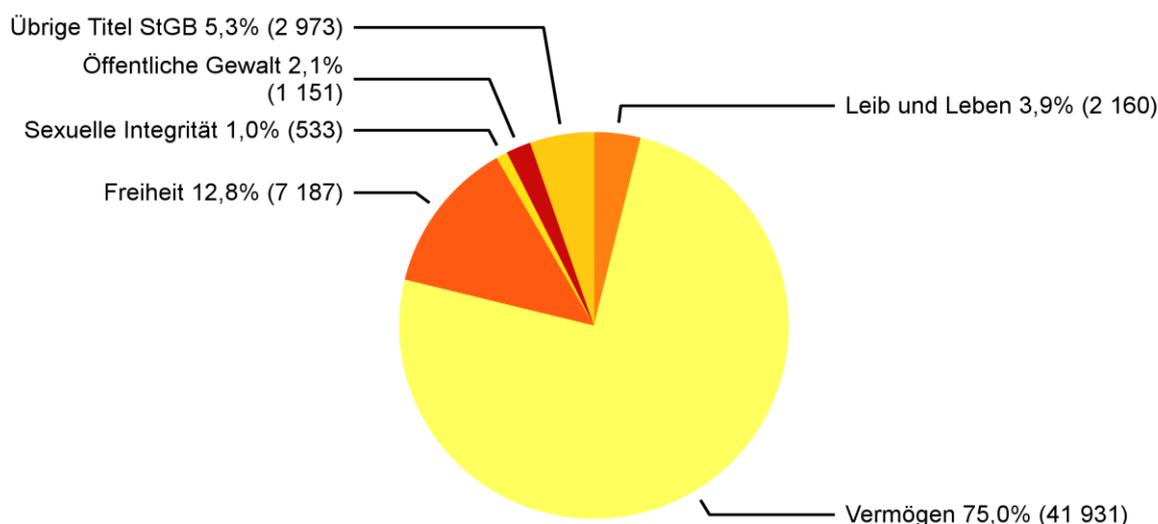
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

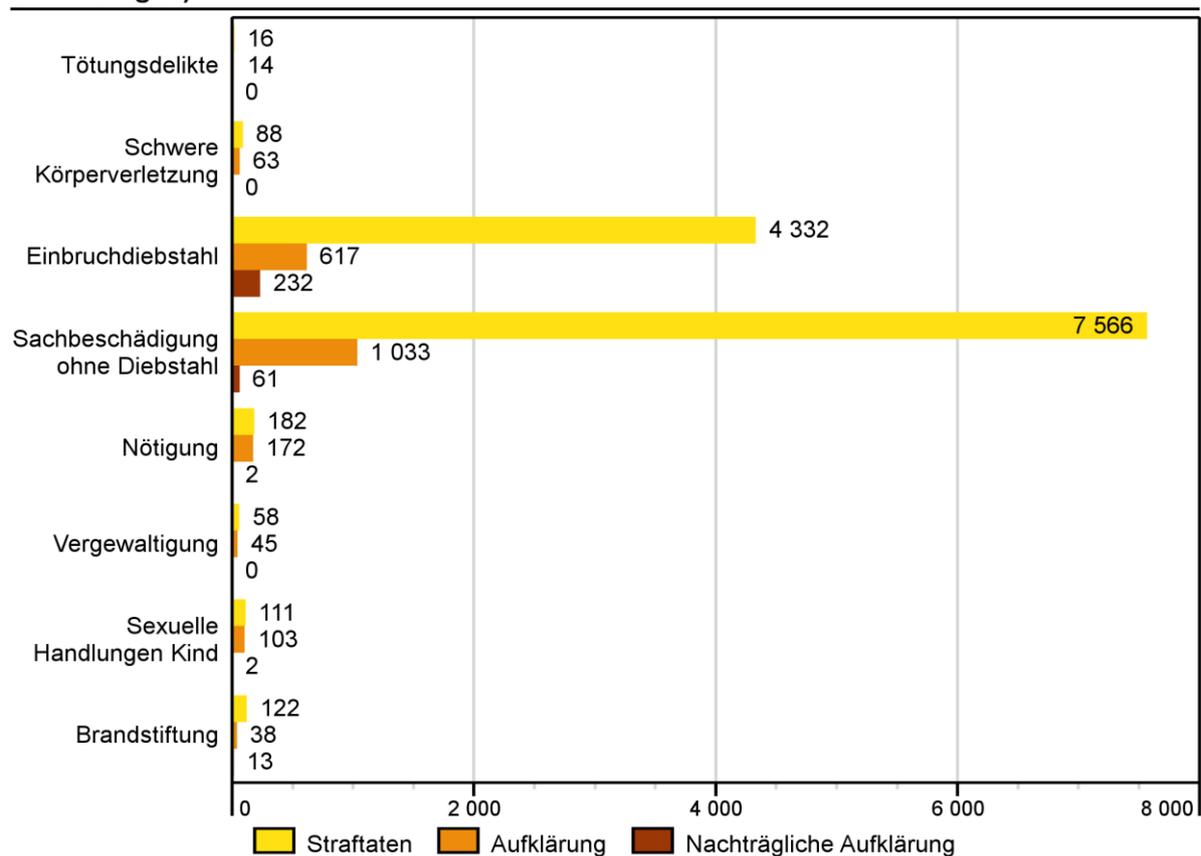
	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	58 826	26,6%	55 935	29,2%	-5%
Total gegen Leib und Leben	2 177	85,7%	2 160	86,5%	-1%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	5	100,0%	4	50,0%	-20%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	100,0%	12	100,0%	300%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	70	67,1%	88	71,6%	26%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	641	80,8%	571	82,0%	-11%
Total gegen das Vermögen	44 890	15,8%	41 931	18,9%	-7%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	21 185	18,2%	18 307	22,1%	-14%
davon Einbruchdiebstahl	4 840	10,4%	4 332	14,2%	-10%
davon Entreisssdiebstahl	91	19,8%	83	20,5%	-9%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	7 579	2,7%	7 477	6,0%	-1%
Raub (Art. 140)	230	35,2%	209	41,6%	-9%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	7 328	11,9%	7 566	13,7%	3%
Betrug (Art. 146)	1 032	63,2%	1 228	59,4%	19%
Erpressung (Art. 156)	148	14,2%	162	13,6%	9%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	149	99,3%	101	97,0%	-32%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	1 473	92,4%	1 465	92,7%	-1%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	253	90,1%	274	90,1%	8%
Total gegen die Freiheit	6 833	35,2%	7 187	36,3%	5%
Drohung (Art. 180)	883	92,3%	836	94,1%	-5%
Nötigung (Art. 181)	199	87,9%	182	94,5%	-9%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	1	100,0%	–
Freiheitsberaubung (Art. 183)	21	71,4%	26	84,6%	24%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	516	81,6%	511	80,8%	-1%
Total gegen die sexuelle Integrität	612	82,2%	533	85,6%	-13%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	136	90,4%	111	92,8%	-18%
Vergewaltigung (Art. 190)	65	90,8%	58	77,6%	-11%
Exhibitionismus (Art. 194)	42	59,5%	32	75,0%	-24%
Pornografie (Art. 197)	183	96,2%	148	95,3%	-19%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	349	46,1%	344	45,3%	-1%
Brandstiftung (Art. 221)	97	26,8%	122	31,1%	26%
Total gegen die öffentliche Gewalt	1 322	97,4%	1 151	94,5%	-13%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	481	94,2%	382	86,9%	-21%
Total gegen die Rechtspflege	194	91,2%	204	84,8%	5%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	64	84,4%	79	63,3%	23%
Übrige Straftaten gegen das StGB	976	80,3%	960	70,5%	-2%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

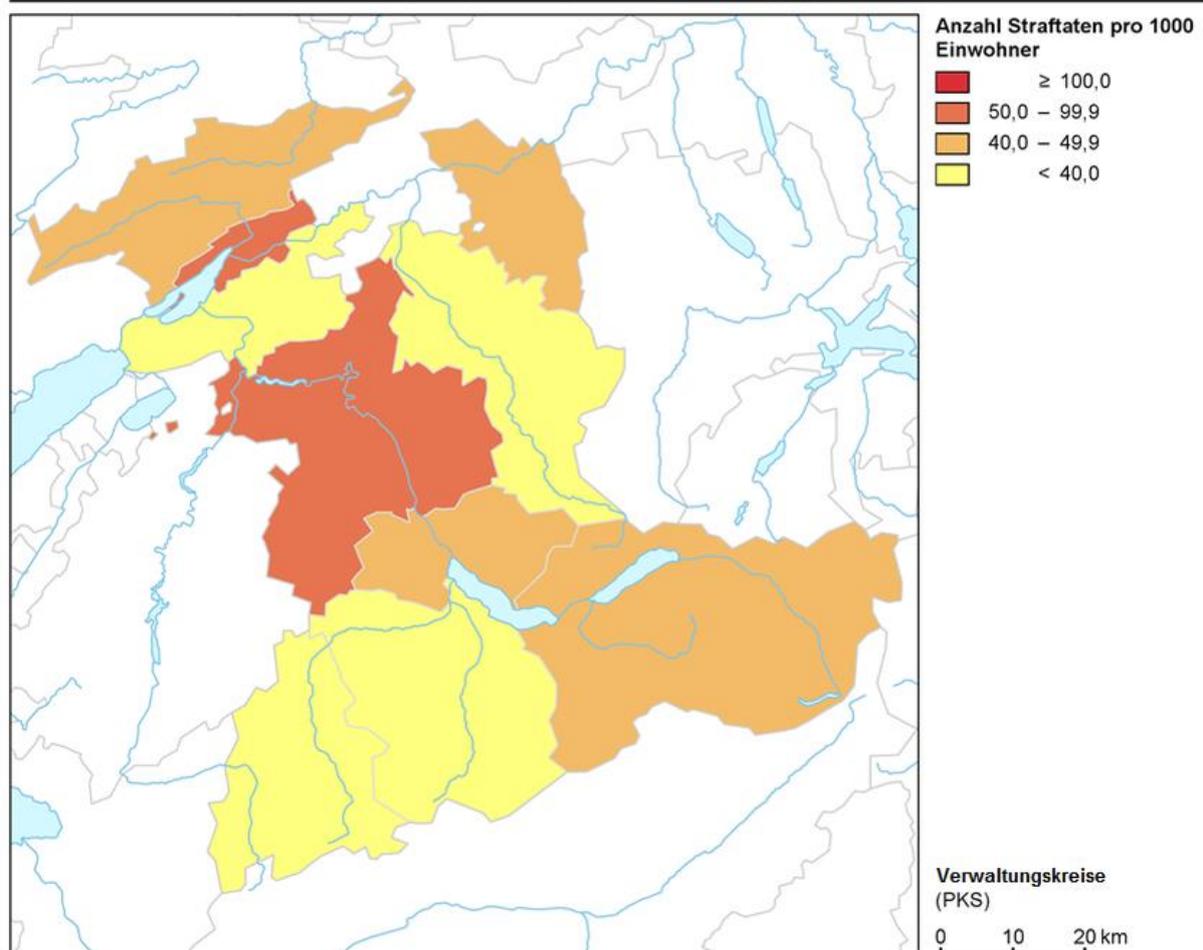
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

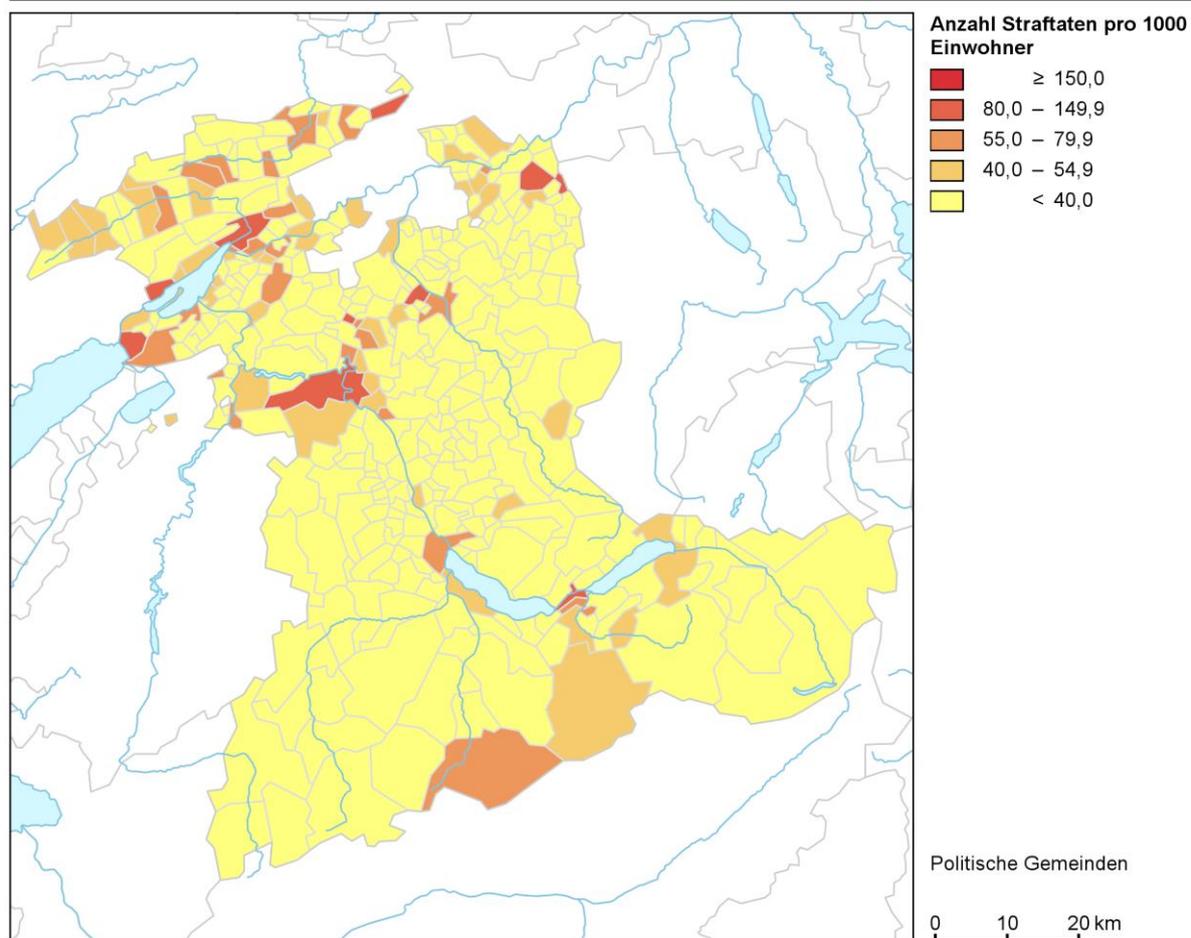
	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	27 489	399 002	68,9	25 802	402 520	64,1	-6%
Verwaltungskreis Thun	4 832	105 564	45,8	4 254	106 238	40,0	-12%
Verwaltungskreis Biel/Bienne	9 280	96 842	95,8	9 462	97 928	96,6	2%
Verwaltungskreis Emmental	3 065	95 100	32,2	3 193	95 573	33,4	4%
Verwaltungskreis Ob- eraargau	3 741	78 508	47,7	3 328	79 196	42,0	-11%
Verwaltungskreis Seeland	2 989	70 383	42,5	2 612	71 126	36,7	-13%
Arrondissement administratif Jura bernois	2 668	52 775	50,6	2 645	53 318	49,6	-1%
Verwaltungskreis Interlaken- Oberhasli	2 473	46 862	52,8	2 280	47 155	48,4	-8%
Verwaltungskreis Frutigen- Niedersimmental	1 335	39 491	33,8	1 357	39 587	34,3	2%
Verwaltungskreis Obersimmental- Saanen	471	16 754	28,1	490	16 777	29,2	4%
Unbekannt BE	483	–	–	512	–	–	6%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Bern	17 936	128 848	139,2	16 746	130 015	128,8	-7%
Biel/Bienne	7 137	53 031	134,6	7 222	53 667	134,6	1%
Thun	3 034	42 929	70,7	2 647	43 303	61,1	-13%
Köniz	1 815	39 794	45,6	1 658	39 998	41,5	-9%
Ostermundigen	801	16 185	49,5	736	16 694	44,1	-8%
Burgdorf	857	15 907	53,9	929	15 998	58,1	8%
Steffisburg	610	15 585	39,1	567	15 703	36,1	-7%
Langenthal	1 301	15 291	85,1	1 299	15 316	84,8	0%
Lyss	836	14 200	58,9	808	14 183	57,0	-3%
Muri bei Bern	672	12 901	52,1	607	12 967	46,8	-10%
Spiez	592	12 577	47,1	613	12 555	48,8	4%
Münsingen	408	11 651	35,0	369	11 646	31,7	-10%
Belp	410	11 346	36,1	328	11 466	28,6	-20%
Worb	435	11 370	38,3	381	11 423	33,4	-12%
Ittigen	546	11 067	49,3	518	11 250	46,0	-5%
Zollikofen	426	10 041	42,4	652	10 097	64,6	53%
Münchenbuchsee	323	9 852	32,8	349	9 871	35,4	8%
Langnau im Emmental	334	9 103	36,7	332	9 107	36,5	-1%
Wohlen bei Bern	186	8 948	20,8	240	9 011	26,6	29%
Moutier	622	7 608	81,8	579	7 629	75,9	-7%
Herzogenbuchsee	312	6 979	44,7	346	6 956	49,7	11%
Saanen	276	6 858	40,2	275	6 909	39,8	0%
Nidau	521	6 766	77,0	514	6 894	74,6	-1%
Frutigen	202	6 727	30,0	179	6 793	26,4	-11%
Schwarzenburg	161	6 794	23,7	204	6 779	30,1	27%
Heimberg	223	6 585	33,9	198	6 631	29,9	-11%
Urtenen-Schönbühl	317	6 084	52,1	262	6 180	42,4	-17%
Bolligen	204	6 078	33,6	156	6 053	25,8	-24%
Uetendorf	206	5 967	34,5	206	6 008	34,3	0%
Kirchberg (BE)	264	5 786	45,6	222	5 807	38,2	-16%
Unterseen	248	5 646	43,9	203	5 691	35,7	-18%
Interlaken	997	5 659	176,2	813	5 683	143,1	-18%
Jegenstorf	148	5 466	27,1	171	5 502	31,1	16%
Saint-Imier	358	4 949	72,3	271	5 083	53,3	-24%
Vechigen	111	4 991	22,2	91	5 075	17,9	-18%
Konolfingen	191	4 929	38,8	199	5 054	39,4	4%
Sumiswald	103	5 031	20,5	91	5 034	18,1	-12%
Neuenegg	114	4 881	23,4	106	4 948	21,4	-7%
Fraubrunnen	120	4 841	24,8	84	4 867	17,3	-30%
Lengnau (BE)	180	4 672	38,5	202	4 848	41,7	12%
Übrige Gemeinden	14 289	427 358	–	13 562	430 724	–	-5%

© BFS, Neuchâtel 2016

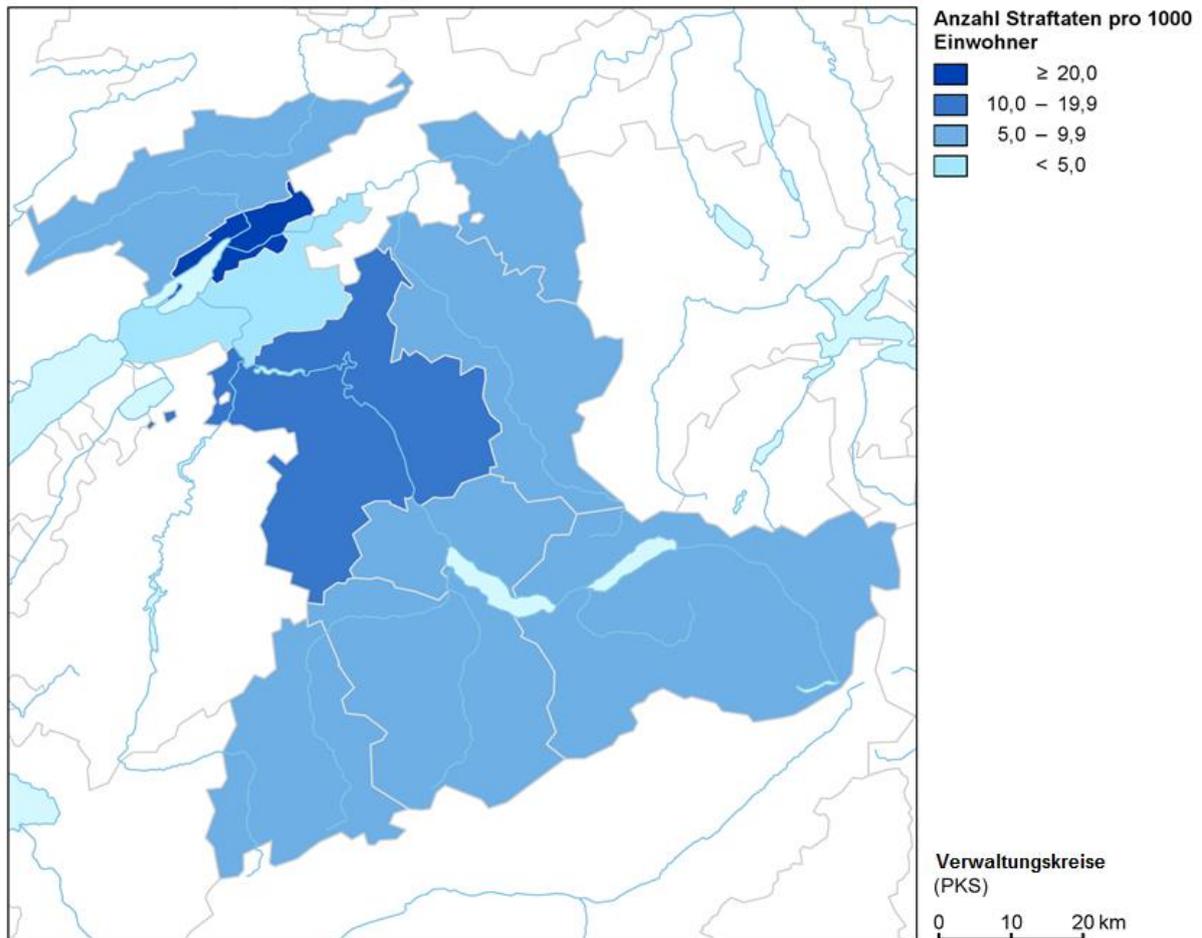
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

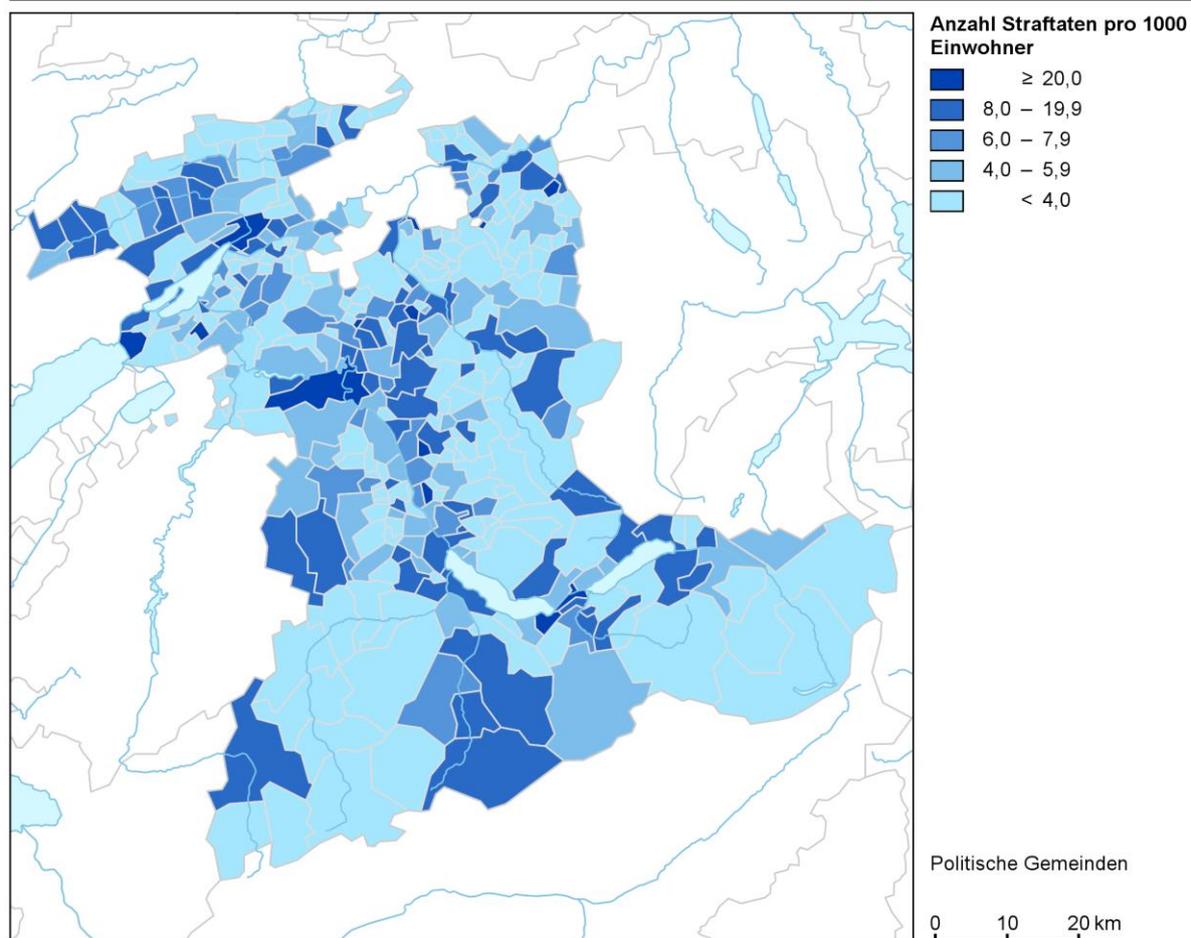
	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	7 973	399 002	20,0	7 901	402 520	19,6	-1%
Verwaltungskreis Thun	989	105 564	9,4	947	106 238	8,9	-4%
Verwaltungskreis Biel/Bienne	2 148	96 842	22,2	2 087	97 928	21,3	-3%
Verwaltungskreis Emmental	539	95 100	5,7	638	95 573	6,7	18%
Verwaltungskreis Oberaargau	594	78 508	7,6	546	79 196	6,9	-8%
Verwaltungskreis Seeland	280	70 383	4,0	339	71 126	4,8	21%
Arrondissement administratif Jura bernois	340	52 775	6,4	382	53 318	7,2	12%
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	356	46 862	7,6	385	47 155	8,2	8%
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	203	39 491	5,1	247	39 587	6,2	22%
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	33	16 754	2,0	90	16 777	5,4	173%
Unbekannt BE	29	–	–	46	–	–	59%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Bern	6 284	128 848	48,8	6 127	130 015	47,1	-2%
Biel/Bienne	1 950	53 031	36,8	1 821	53 667	33,9	-7%
Thun	669	42 929	15,6	650	43 303	15,0	-3%
Köniz	227	39 794	5,7	202	39 998	5,1	-11%
Ostermundigen	138	16 185	8,5	152	16 694	9,1	10%
Burgdorf	195	15 907	12,3	220	15 998	13,8	13%
Steffisburg	123	15 585	7,9	95	15 703	6,0	-23%
Langenthal	217	15 291	14,2	213	15 316	13,9	-2%
Lyss	101	14 200	7,1	89	14 183	6,3	-12%
Muri bei Bern	40	12 901	3,1	70	12 967	5,4	75%
Spiez	101	12 577	8,0	104	12 555	8,3	3%
Münsingen	147	11 651	12,6	78	11 646	6,7	-47%
Belp	36	11 346	3,2	53	11 466	4,6	47%
Worb	104	11 370	9,1	107	11 423	9,4	3%
Ittigen	167	11 067	15,1	125	11 250	11,1	-25%
Zollikofen	113	10 041	11,3	114	10 097	11,3	1%
Münchenbuchsee	33	9 852	3,3	66	9 871	6,7	100%
Langnau im Emmental	73	9 103	8,0	78	9 107	8,6	7%
Wohlen bei Bern	32	8 948	3,6	47	9 011	5,2	47%
Moutier	61	7 608	8,0	38	7 629	5,0	-38%
Herzogenbuchsee	38	6 979	5,4	77	6 956	11,1	103%
Saanen	19	6 858	2,8	78	6 909	11,3	311%
Nidau	65	6 766	9,6	90	6 894	13,1	38%
Frutigen	36	6 727	5,4	49	6 793	7,2	36%
Schwarzenburg	40	6 794	5,9	38	6 779	5,6	-5%
Heimberg	52	6 585	7,9	36	6 631	5,4	-31%
Urtenen-Schönbühl	59	6 084	9,7	50	6 180	8,1	-15%
Bolligen	15	6 078	2,5	29	6 053	4,8	93%
Uetendorf	46	5 967	7,7	29	6 008	4,8	-37%
Kirchberg (BE)	41	5 786	7,1	17	5 807	2,9	-59%
Unterseen	57	5 646	10,1	32	5 691	5,6	-44%
Interlaken	150	5 659	26,5	117	5 683	20,6	-22%
Jegenstorf	35	5 466	6,4	35	5 502	6,4	0%
Saint-Imier	89	4 949	18,0	89	5 083	17,5	0%
Vechigen	33	4 991	6,6	84	5 075	16,6	155%
Konolfingen	77	4 929	15,6	49	5 054	9,7	-36%
Sumiswald	3	5 031	0,6	21	5 034	4,2	600%
Neuenegg	7	4 881	1,4	14	4 948	2,8	100%
Fraubrunnen	28	4 841	5,8	9	4 867	1,8	-68%
Lengnau (BE)	15	4 672	3,2	22	4 848	4,5	47%
Übrige Gemeinden	1 768	427 358	–	2 194	430 724	–	24%

© BFS, Neuchâtel 2016

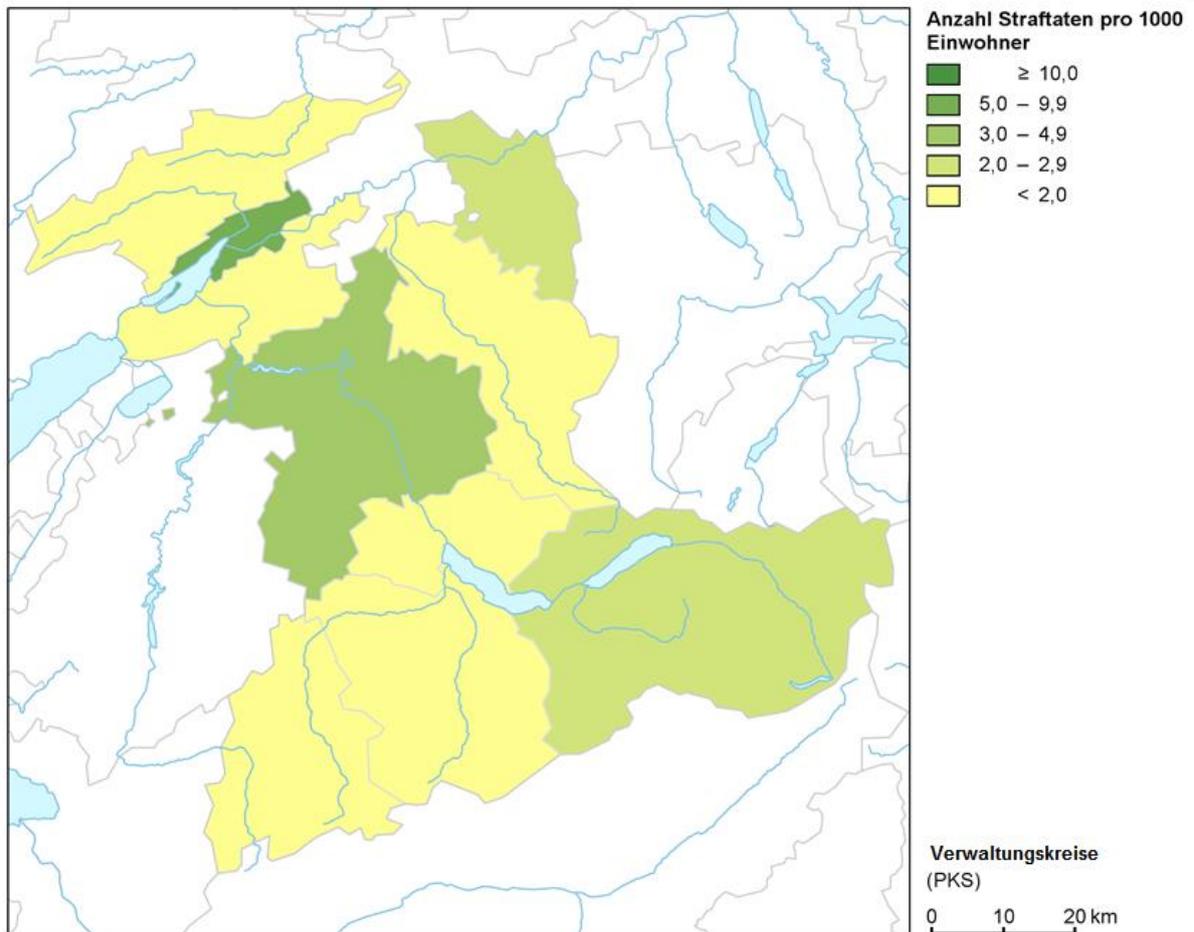
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

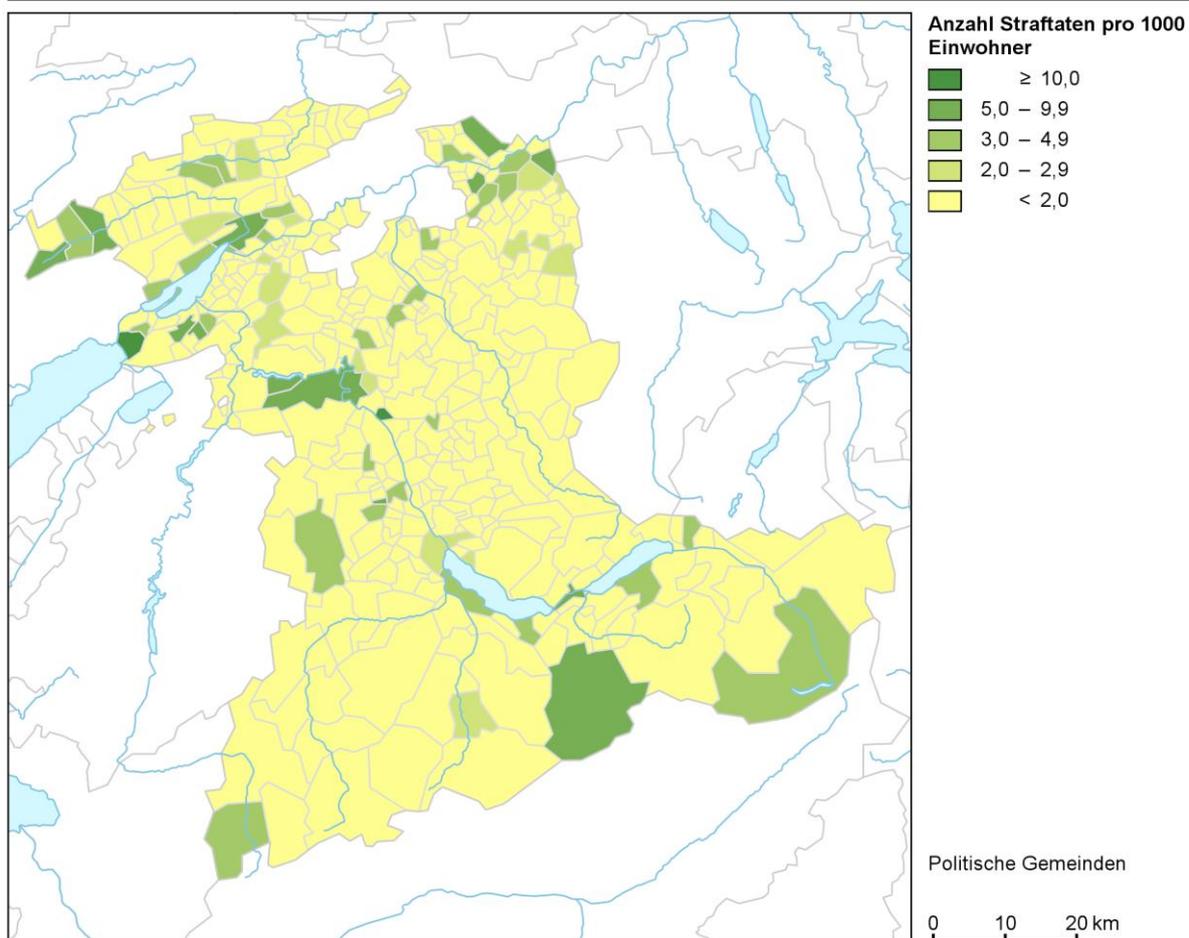
	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	1 519	399 002	3,8	1 358	402 520	3,4	-11%
Verwaltungskreis Thun	260	105 564	2,5	147	106 238	1,4	-43%
Verwaltungskreis Biel/Bienne	658	96 842	6,8	496	97 928	5,1	-25%
Verwaltungskreis Emmental	111	95 100	1,2	91	95 573	1,0	-18%
Verwaltungskreis Ob- und Niderraad	327	78 508	4,2	196	79 196	2,5	-40%
Verwaltungskreis Seeland	108	70 383	1,5	105	71 126	1,5	-3%
Arrondissement administratif Jura bernois	150	52 775	2,8	102	53 318	1,9	-32%
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	104	46 862	2,2	96	47 155	2,0	-8%
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	56	39 491	1,4	58	39 587	1,5	4%
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	6	16 754	0,4	16	16 777	1,0	167%
Unbekannt BE	23	–	–	5	–	–	-78%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Bern	1 236	128 848	9,6	1 081	130 015	8,3	-13%
Biel/Bienne	599	53 031	11,3	427	53 667	8,0	-29%
Thun	211	42 929	4,9	102	43 303	2,4	-52%
Köniz	41	39 794	1,0	45	39 998	1,1	10%
Ostermundigen	41	16 185	2,5	40	16 694	2,4	-2%
Burgdorf	36	15 907	2,3	20	15 998	1,3	-44%
Steffisburg	6	15 585	0,4	14	15 703	0,9	133%
Langenthal	122	15 291	8,0	45	15 316	2,9	-63%
Lyss	21	14 200	1,5	38	14 183	2,7	81%
Muri bei Bern	9	12 901	0,7	15	12 967	1,2	67%
Spiez	42	12 577	3,3	41	12 555	3,3	-2%
Münsingen	13	11 651	1,1	6	11 646	0,5	-54%
Belp	8	11 346	0,7	7	11 466	0,6	-13%
Worb	18	11 370	1,6	19	11 423	1,7	6%
Ittigen	15	11 067	1,4	27	11 250	2,4	80%
Zollikofen	25	10 041	2,5	17	10 097	1,7	-32%
Münchenbuchsee	8	9 852	0,8	7	9 871	0,7	-13%
Langnau im Emmental	6	9 103	0,7	18	9 107	2,0	200%
Wohlen bei Bern	4	8 948	0,4	5	9 011	0,6	25%
Moutier	38	7 608	5,0	12	7 629	1,6	-68%
Herzogenbuchsee	64	6 979	9,2	29	6 956	4,2	-55%
Saanen	6	6 858	0,9	7	6 909	1,0	17%
Nidau	20	6 766	3,0	22	6 894	3,2	10%
Frutigen	5	6 727	0,7	3	6 793	0,4	-40%
Schwarzenburg	0	6 794	0,0	1	6 779	0,1	-
Heimberg	15	6 585	2,3	5	6 631	0,8	-67%
Urtenen-Schönbühl	5	6 084	0,8	5	6 180	0,8	0%
Bolligen	1	6 078	0,2	2	6 053	0,3	100%
Uetendorf	5	5 967	0,8	4	6 008	0,7	-20%
Kirchberg (BE)	12	5 786	2,1	4	5 807	0,7	-67%
Unterseen	15	5 646	2,7	7	5 691	1,2	-53%
Interlaken	42	5 659	7,4	53	5 683	9,3	26%
Jegenstorf	0	5 466	0,0	0	5 502	0,0	0%
Saint-Imier	33	4 949	6,7	26	5 083	5,1	-21%
Vechigen	0	4 991	0,0	0	5 075	0,0	0%
Konolfingen	14	4 929	2,8	2	5 054	0,4	-86%
Sumiswald	6	5 031	1,2	0	5 034	0,0	-100%
Neuenegg	1	4 881	0,2	7	4 948	1,4	600%
Fraubrunnen	3	4 841	0,6	0	4 867	0,0	-100%
Lengnau (BE)	6	4 672	1,3	6	4 848	1,2	0%
Übrige Gemeinden	570	427 358	-	501	430 724	-	-12%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

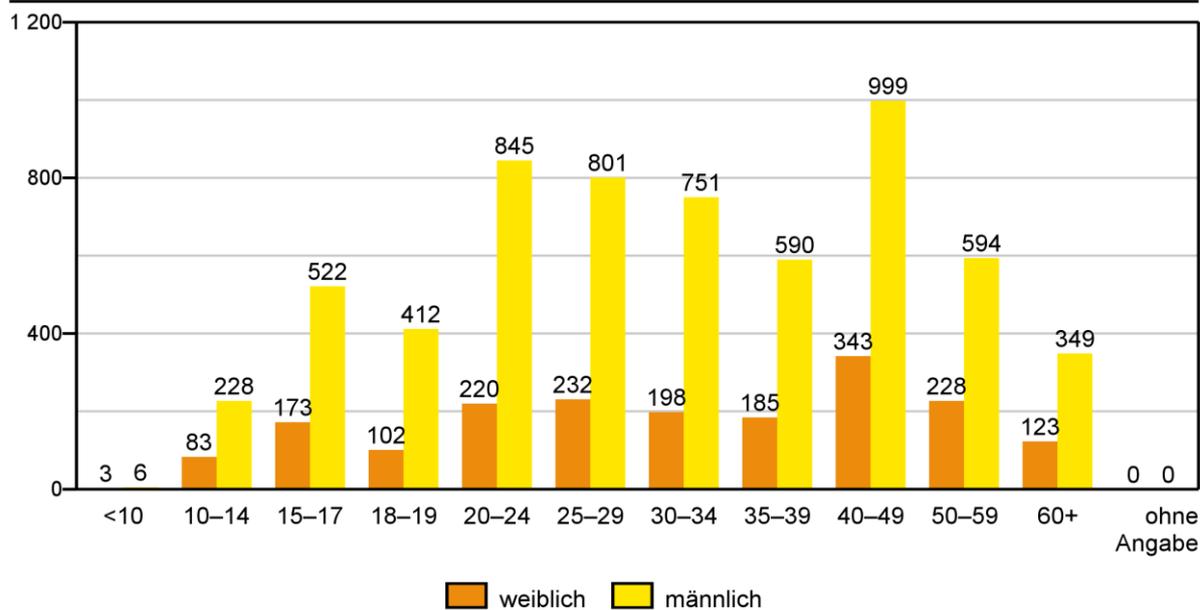
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

2.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2016

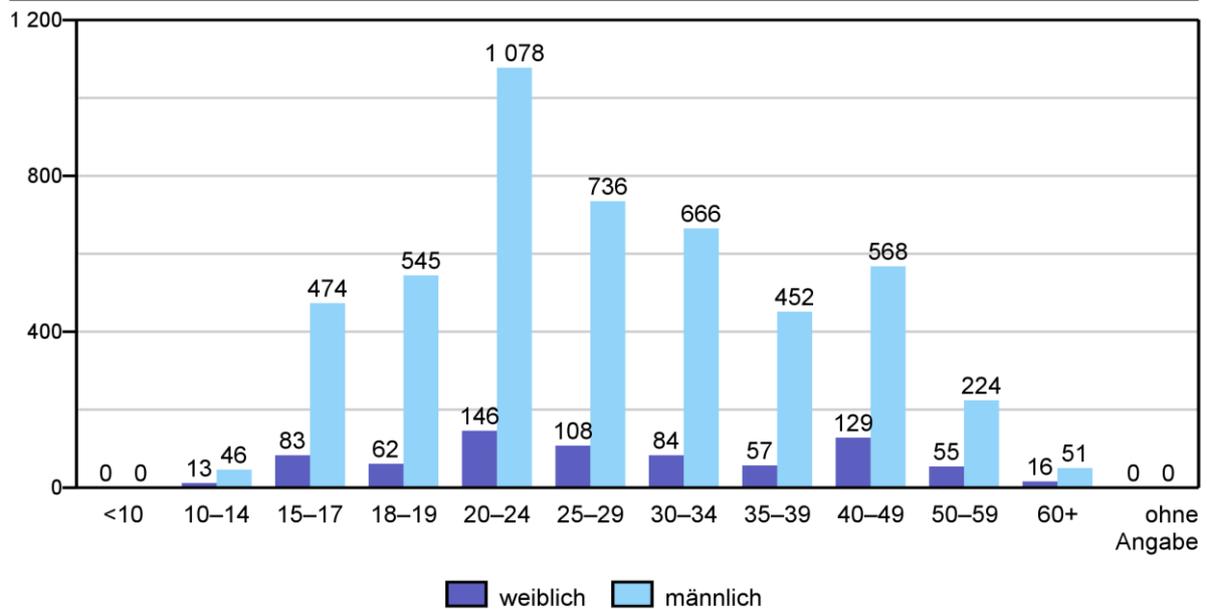
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2016

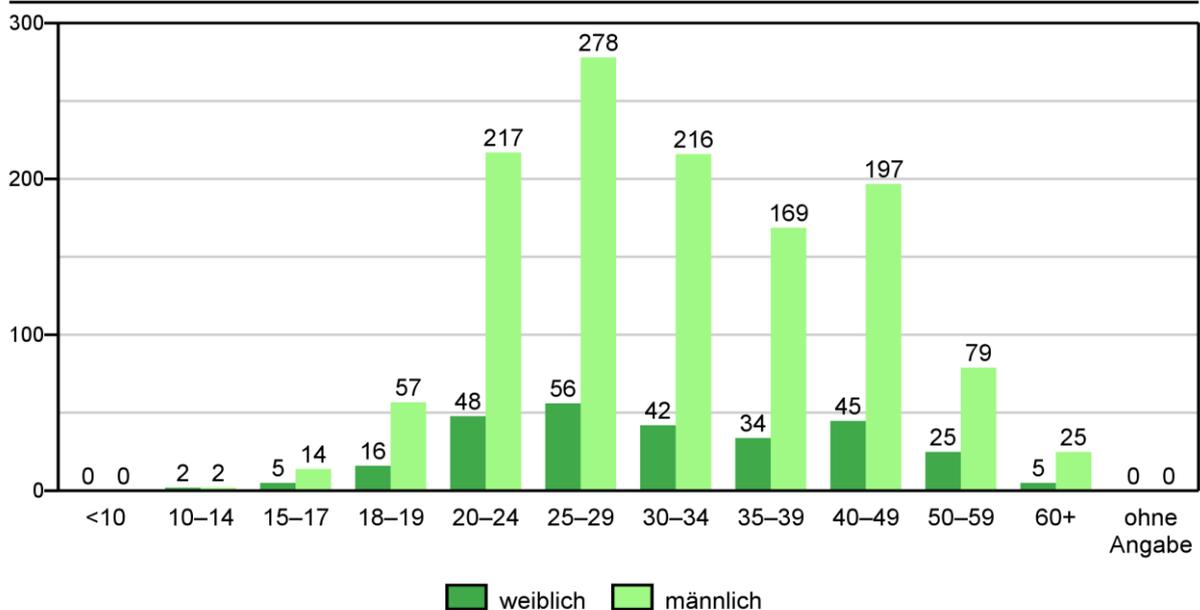
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2016

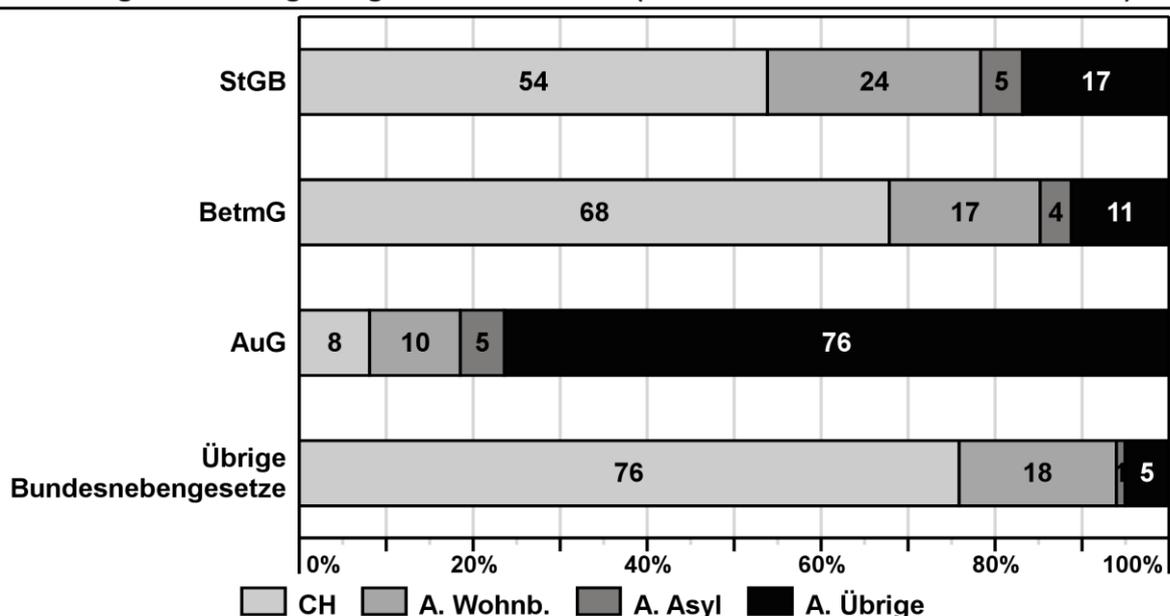
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ¹	Übrige Ausländer
Total	7 987	6 257	384	1 346
Schweiz	4 301	4 301		
Total Ausländer	3 686	1 956	384	1 346
Rumänien	397	13	1	383
Italien	226	195	0	31
Deutschland	215	173	0	42
Kosovo	212	168	10	34
Serbien und Montenegro	178	103	20	55
Portugal	162	139	1	22
Türkei	150	132	8	10
Algerien	115	24	18	73
Frankreich	113	56	0	57
Mazedonien	113	90	0	23
Eritrea	92	35	54	3
Sri Lanka	83	62	20	1
Spanien	82	60	0	22
Nigeria	82	17	9	56
Tunesien	73	38	9	26
Marokko	65	25	16	24
Albanien	59	8	2	49
Georgien	57	1	34	22
Bosnien und Herzegowina	55	37	2	16
Brasilien	53	48	0	5
Kroatien	52	36	0	16
Polen	50	14	0	36
Irak	44	23	14	7
Bulgarien	40	3	1	36
Afghanistan	39	8	24	7
Somalia	38	15	20	3
Kamerun	37	31	0	6
Angola	30	17	6	7
Dominikanische Republik	30	26	0	4
Syrien	30	6	20	4
Ukraine	27	10	8	9
Iran	27	19	2	6
Niederlande	26	13	0	13

¹ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl- bereich¹	Übrige Ausländer
Russland	25	9	10	6
Côte d'Ivoire	25	12	4	9
Gambia	24	3	7	14
Kongo (Brazzaville)	24	16	5	3
Österreich	23	17	0	6
Guinea	23	3	6	14
Ungarn	22	12	0	10
China	22	5	5	12
Slowakei	21	13	0	8
Moldova	21	3	5	13
Thailand	17	17	0	0
Vietnam	16	16	0	0
Vereinigtes Königreich	15	11	0	4
Tschechische Republik	14	8	0	6
Litauen	14	2	1	11
Kuba	14	10	2	2
Kolumbien	13	7	0	6
Kongo (Kinshasa)	12	4	7	1
Senegal	12	3	3	6
Unbekannt	12	1	1	10
Chile	11	8	0	3
Slowenien	10	4	0	6
Indien	10	7	0	3
Mongolei	10	3	3	4
Pakistan	10	8	0	2
Übrige Nationalitäten	214	109	26	79

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ²	Übrige Ausländer
Total	5 593	4 766	199	628
Schweiz	3 795	3 795		
Total Ausländer	1 798	971	199	628
Italien	167	152	0	15
Deutschland	141	118	0	23
Albanien	100	5	0	95
Portugal	97	83	1	13
Nigeria	88	10	15	63
Algerien	86	12	11	63
Spanien	63	51	0	12
Serbien und Montenegro	57	41	7	9
Tunesien	56	20	9	27
Frankreich	55	29	0	26
Kosovo	51	46	0	5
Marokko	48	12	9	27
Türkei	47	45	2	0
Mazedonien	42	36	1	5
Gambia	36	2	9	25
Rumänien	34	2	0	32
Eritrea	32	16	13	3
Somalia	29	7	19	3
Brasilien	26	24	0	2
Sri Lanka	22	20	1	1
Irak	22	7	9	6
Guinea	19	5	3	11
Afghanistan	18	3	13	2
Georgien	18	0	9	9
Ukraine	17	6	6	5
Österreich	16	15	0	1
Kroatien	16	14	1	1
Dominikanische Republik	16	15	0	1
Syrien	16	0	10	6
Angola	15	6	4	5
Slowakei	13	9	0	4
Senegal	13	2	4	7
Thailand	13	12	0	1
Polen	12	4	0	8
Ungarn	12	4	0	8
Bosnien und Herzegowina	12	11	1	0
Tschechische Republik	10	6	0	4
Côte d'Ivoire	10	2	3	5
Iran	10	6	2	2
Übrige Nationalitäten	243	113	37	93

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

² Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen

2.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ³	Übrige Ausländer
Total	1 532	284	77	1 171
Schweiz	124	124		
Total Ausländer	1 408	160	77	1 171
Kosovo	125	25	3	97
Algerien	109	3	3	103
Rumänien	85	8	0	77
Nigeria	75	0	5	70
Serbien und Montenegro	68	5	2	61
Mazedonien	54	15	1	38
Marokko	46	2	4	40
Tunesien	45	2	2	41
Türkei	39	17	2	20
Bulgarien	38	2	0	36
Albanien	36	1	0	35
Gambia	31	0	3	28
Deutschland	30	13	0	17
Bosnien und Herzegowina	28	4	0	24
Italien	27	7	0	20
Guinea	22	0	2	20
Syrien	22	0	5	17
Polen	21	1	0	20
Brasilien	20	6	0	14
China	20	2	2	16
Irak	20	3	4	13
Georgien	20	0	4	16
Frankreich	17	3	0	14
Côte d'Ivoire	17	1	4	12
Portugal	16	5	0	11
Eritrea	15	2	2	11
Iran	14	2	1	11
Mongolei	14	1	3	10
Kroatien	13	3	0	10
Senegal	13	0	1	12
Pakistan	13	3	1	9
Kongo (Brazzaville)	12	1	0	11
Angola	11	0	1	10
Kamerun	11	2	0	9
Somalia	10	0	4	6
Afghanistan	10	0	0	10
Übrige Nationalitäten	241	21	18	202

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

³ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen

2.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	555	196	96	47	88	33	1 015
Schweizer	374	136	64	31	52	23	680
Ausländer	181	60	32	16	36	10	335
Wohnbevölkerung	115	41	15	11	25	3	210
Asylsuchende	26	11	5	3	2	3	50
Übrige Ausländer	40	8	12	2	9	4	75
Total Erwachsene	3 820	1 443	587	343	529	250	6 972
Schweizer	1 975	766	262	195	271	152	3 621
Ausländer	1 845	677	325	148	258	98	3 351
Wohnbevölkerung	923	391	151	91	133	57	1 746
Asylsuchende	215	58	19	14	22	6	334
Übrige Ausländer	707	228	155	43	103	35	1 271

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	298	222	56	21	18	1	616
Schweizer	234	193	49	20	14	1	511
Ausländer	64	29	7	1	4	0	105
Wohnbevölkerung	49	24	5	1	3	0	82
Asylsuchende	10	2	2	0	0	0	14
Übrige Ausländer	5	3	0	0	1	0	9
Total Erwachsene	1 767	1 782	737	318	297	76	4 977
Schweizer	1 060	1 211	535	227	198	53	3 284
Ausländer	707	571	202	91	99	23	1 693
Wohnbevölkerung	335	335	100	53	52	14	889
Asylsuchende	84	53	22	10	13	3	185
Übrige Ausländer	288	183	80	28	34	6	619

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	14	7	1	0	0	1	23
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	14	7	1	0	0	1	23
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	14	7	1	0	0	1	23
Total Erwachsene	977	344	91	39	46	12	1 509
Schweizer	100	23	1	0	0	0	124
Ausländer	877	321	90	39	46	12	1 385
Wohnbevölkerung	127	25	5	3	0	0	160
Asylsuchende	51	15	4	1	3	3	77
Übrige Ausländer	699	281	81	35	43	9	1 148

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	12 953	2 200	577	217	270	97

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

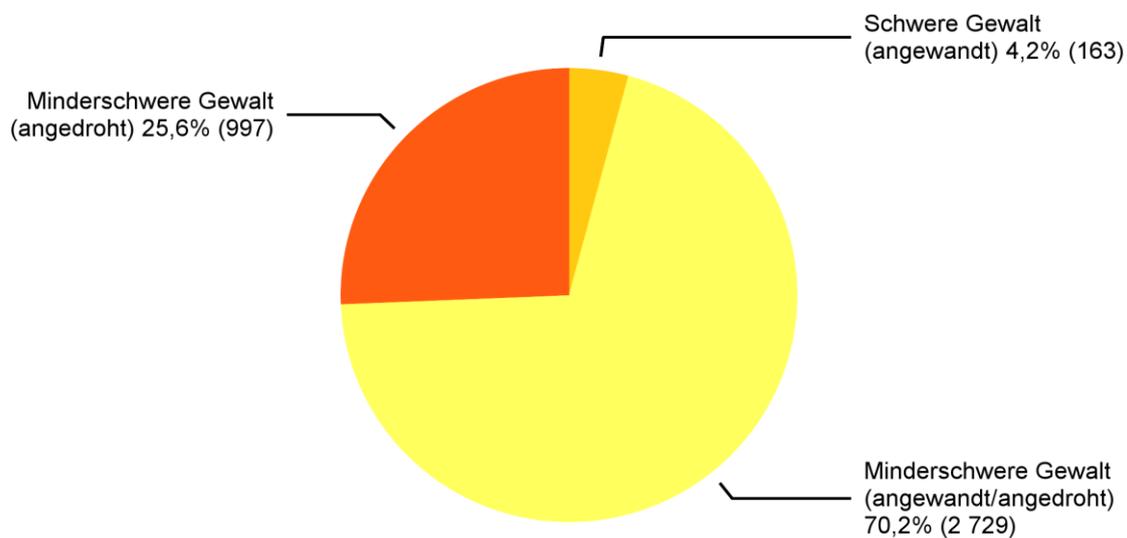
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewalt	4 089	83,6%	3 889	83,7%	-5%
Schwere Gewalt (angewandt)	145	80,0%	163	74,8%	12%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	8	100,0%	16	87,5%	100%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	2	100,0%	4	100,0%	100%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	4	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	3	33,3%	200%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	2	100,0%	3	100,0%	50%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	3	100,0%	2	100,0%	-33%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	70	67,1%	88	71,6%	26%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	2	50,0%	1	100,0%	-50%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	19	89,5%	22	90,9%	16%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	23	73,9%	36	94,4%	57%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	23	39,1%	25	28,0%	9%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	3	0,0%	–
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	65	90,8%	58	77,6%	-11%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	2	100,0%	1	0,0%	-50%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	2 913	84,7%	2 729	85,2%	-6%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	641	80,8%	571	82,0%	-11%
Tätlichkeiten (Art. 126)	1 112	93,3%	1 055	91,8%	-5%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁴	77	100,0%	150	100,0%	95%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁴	112	70,5%	117	76,1%	4%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	228	34,6%	208	41,8%	-9%
Nötigung (Art. 181)	199	87,9%	182	94,5%	-9%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	21	71,4%	26	84,6%	24%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	42	78,6%	37	94,6%	-12%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	481	94,2%	382	86,9%	-21%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	1	0,0%	–
Minderschwere Gewalt (angedroht)	1 031	81,1%	997	81,1%	-3%
Drohung (Art. 180)	883	92,3%	836	94,1%	-5%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	148	14,2%	161	13,7%	9%

© BFS, Neuchâtel 2016

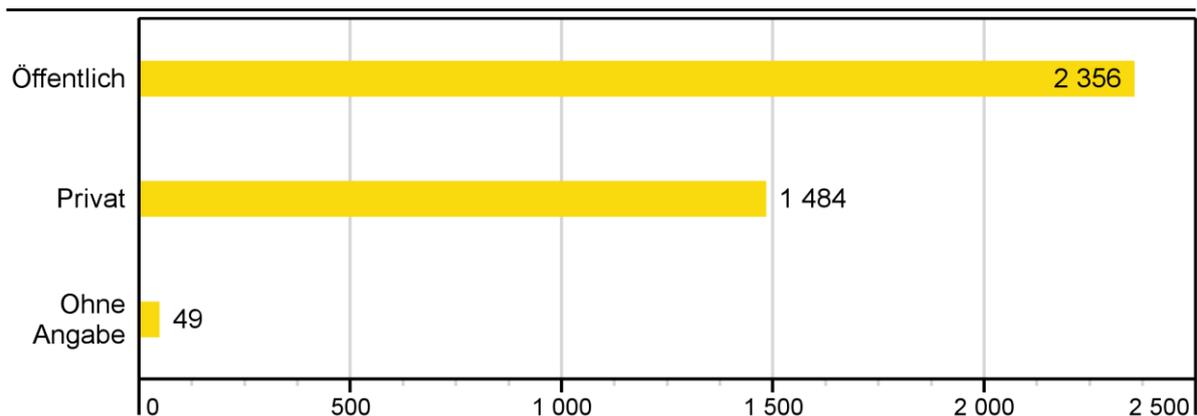
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

⁴ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 11.2.2016

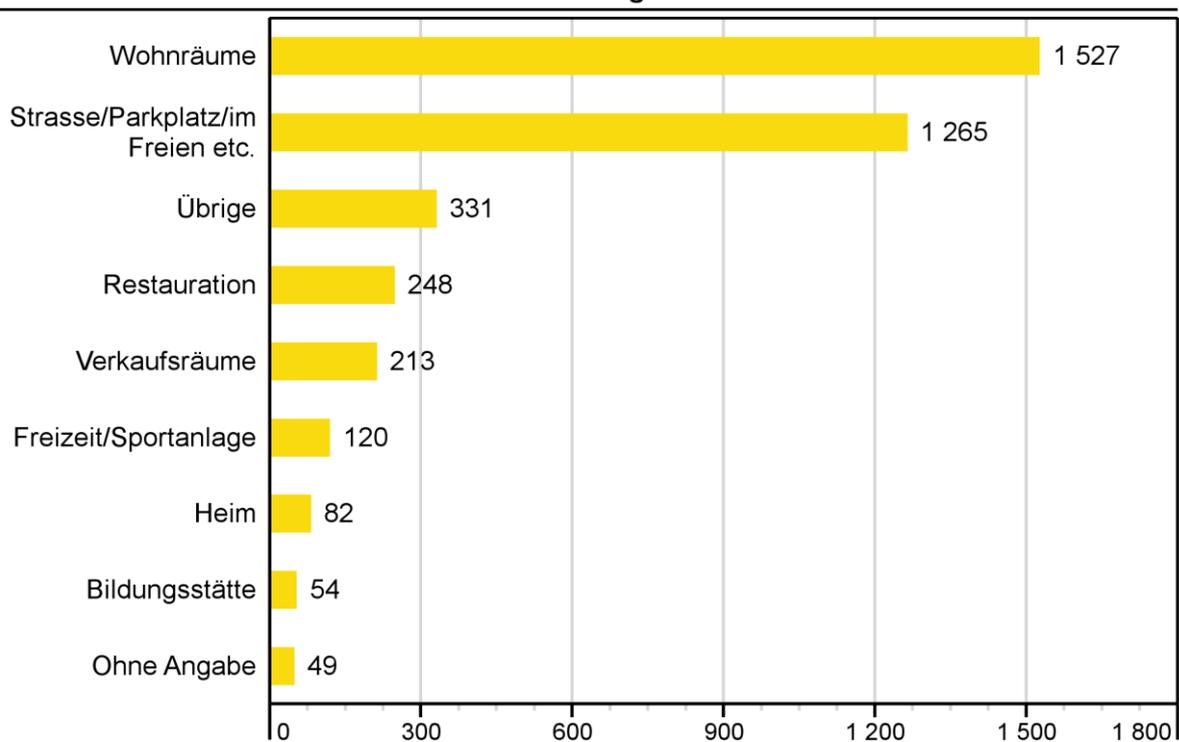
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

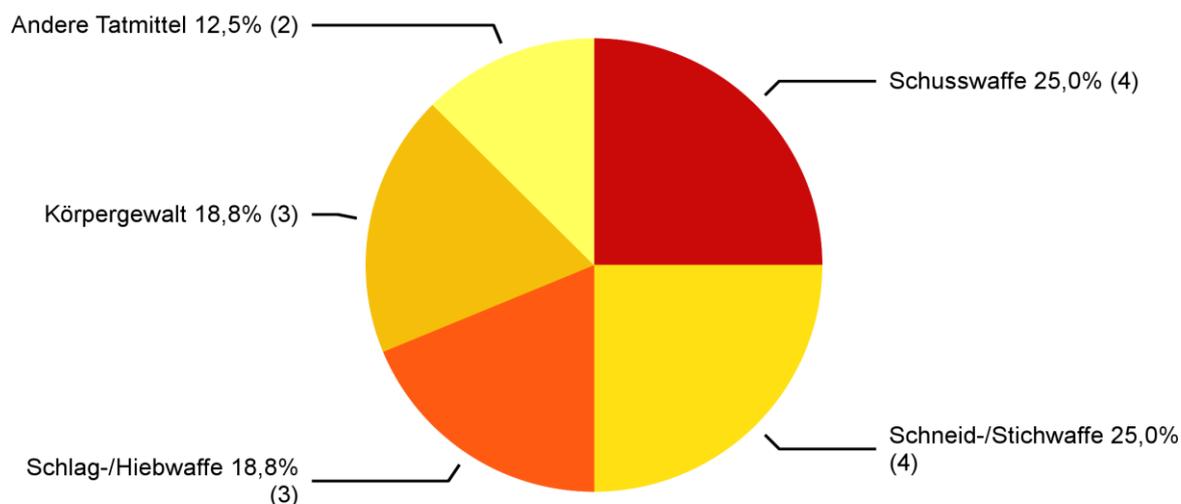
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2016

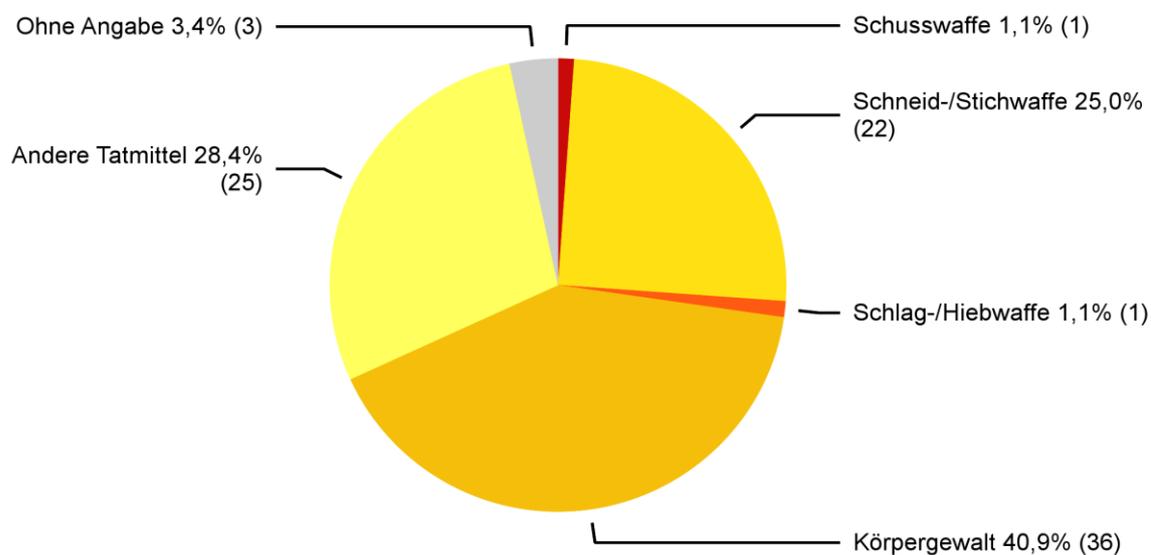
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	2 272	216	432	1 624	1 867	976	743
Schwere Gewalt (angewandt)	132	17	40	75	128	73	51
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	16	0	1	15	15	10	8
Tötungsdelikt Schusswaffe	7	0	0	7	7	6	4
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	3	0	1	2	2	3	3
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	1	1
Tötungsdelikt Körpergewalt	3	0	0	3	3	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekant	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	73	12	33	28	70	41	27
Schw. Körperverl. Schusswaffe	1	0	0	1	1	1	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	21	3	6	12	20	15	8
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	1	0	0	1	1	1	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	43	7	24	12	41	20	15
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	7	2	3	2	7	4	4
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	43	5	6	32	43	22	16
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 881	187	369	1 325	1 524	786	594
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	474	51	126	297	409	197	153
Tätlichkeiten (Art. 126)	912	75	117	720	698	396	330
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	144	7	67	70	128	72	38
Beteiligung Angriff (Art. 134)	79	21	39	19	76	39	32
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	88	18	33	37	78	41	21
Nötigung (Art. 181)	163	15	22	126	125	49	39
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	28	1	7	20	20	11	11
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	36	13	5	18	34	17	14
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	235	23	53	159	198	78	45
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	746	52	94	600	640	377	305
Drohung (Art. 180)	716	44	89	583	613	359	290
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	30	8	5	17	27	18	15

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		jur. P.
		<18	18–24	>24	M	W	
Total Gewalt	2 991	302	522	2 134	1 778	1 180	33
Schwere Gewalt (angewandt)	156	18	40	98	82	74	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	16	1	1	14	10	6	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	4	0	0	4	3	1	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	1	3	3	1	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	3	0	0	3	2	1	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	3	0	0	3	1	2	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	1	0	1	1	1	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	83	3	28	52	72	11	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	0	1	0	0	1	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	21	1	6	14	20	1	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	1	0	0	1	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	34	2	15	17	31	3	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	24	0	5	19	19	5	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	3	0	0	3	3	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	57	14	11	32	0	57	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0	0	1	0	1	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	2 342	250	405	1 662	1 398	919	25
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	560	48	132	380	390	170	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	1 017	121	150	746	485	532	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	48	0	28	20	37	11	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	64	10	29	25	59	5	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	220	30	58	112	131	69	20
Nötigung (Art. 181)	182	31	24	126	88	93	1
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	26	4	7	15	14	12	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	37	17	7	13	6	31	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	354	0	18	332	297	53	4
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	0	0	1	1	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	974	76	150	740	504	462	8
Drohung (Art. 180)	814	61	103	643	366	441	7
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	160	15	47	97	138	21	1

© BFS, Neuchâtel 2016

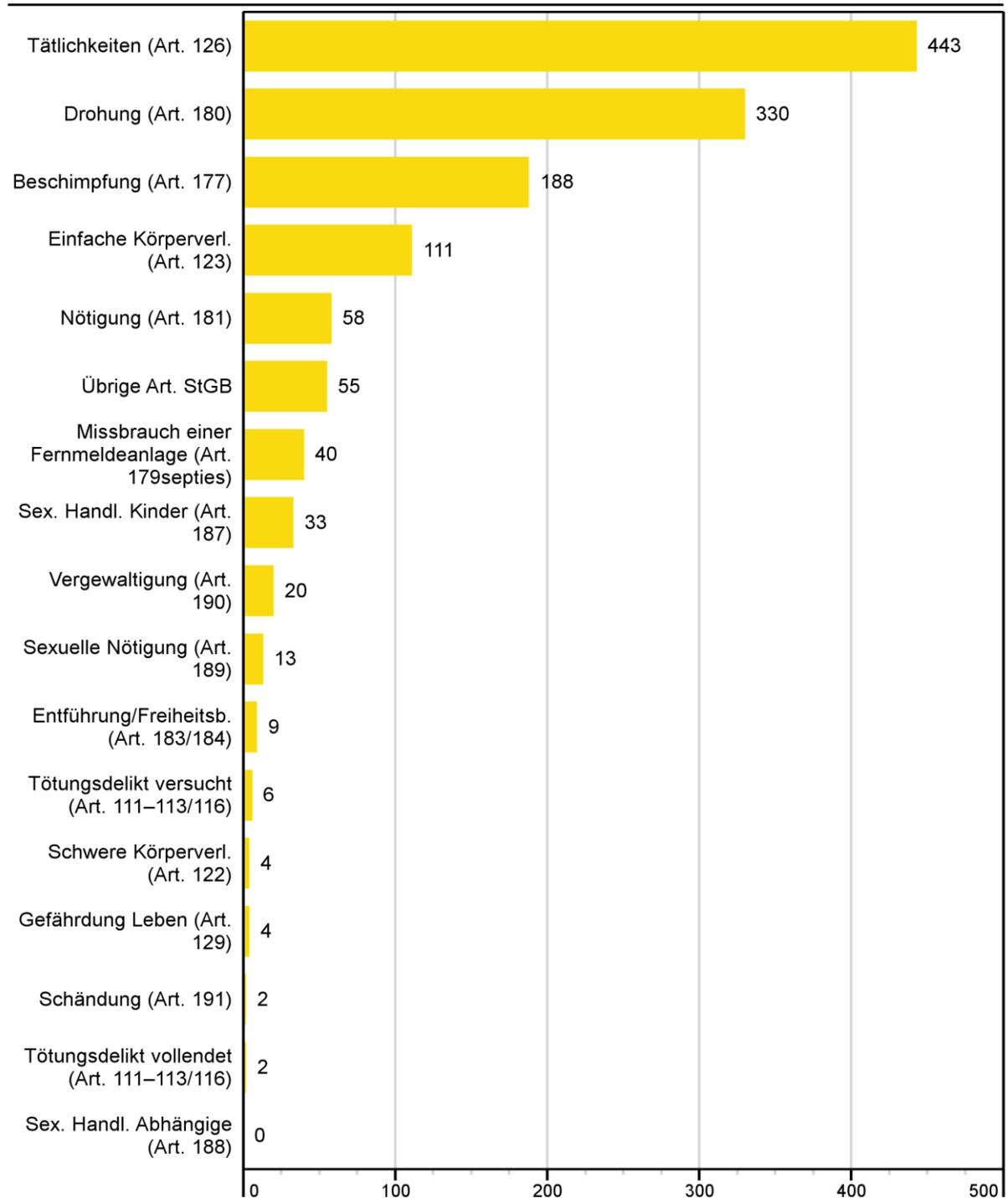
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2014	2015	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	1 285	1 318	3%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	3	2	-33%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	2	6	200%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	4	33%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	110	111	1%
Tätlichkeiten (Art. 126)	430	443	3%
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	4	100%
Beschimpfung (Art. 177)	161	188	17%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	60	40	-33%
Drohung (Art. 180)	318	330	4%
Nötigung (Art. 181)	55	58	5%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	10	9	-10%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	24	33	38%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	12	13	8%
Vergewaltigung (Art. 190)	33	20	-39%
Schändung (Art. 191)	1	2	100%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁵	61	55	-10%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

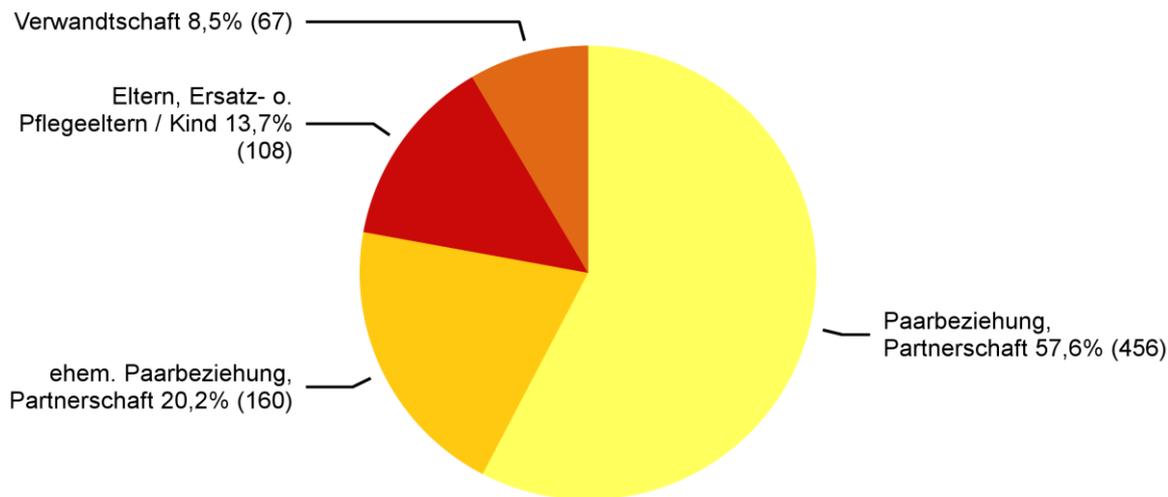
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 32 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

⁵ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

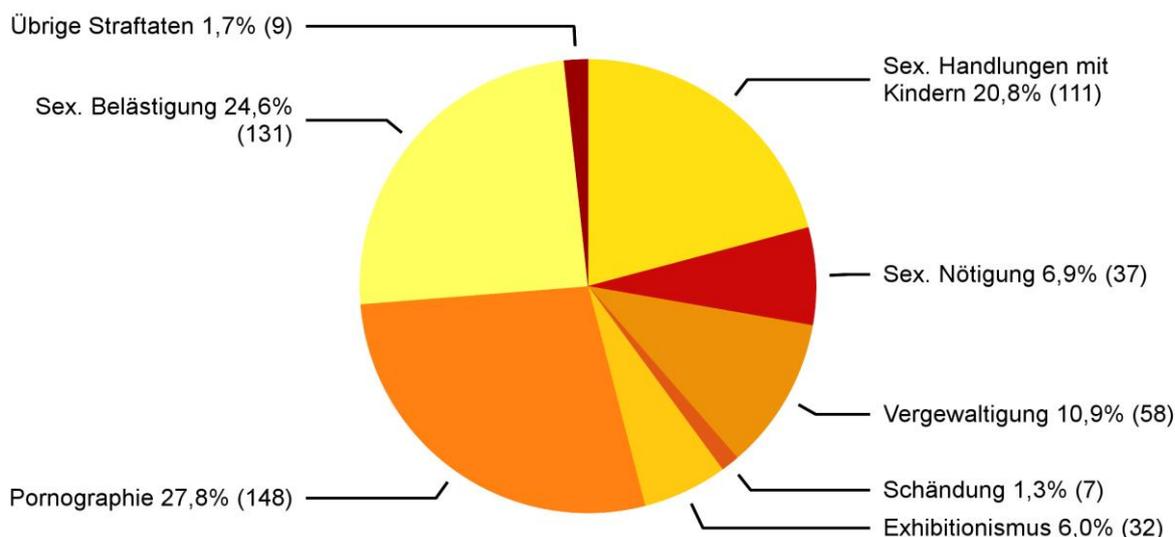
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

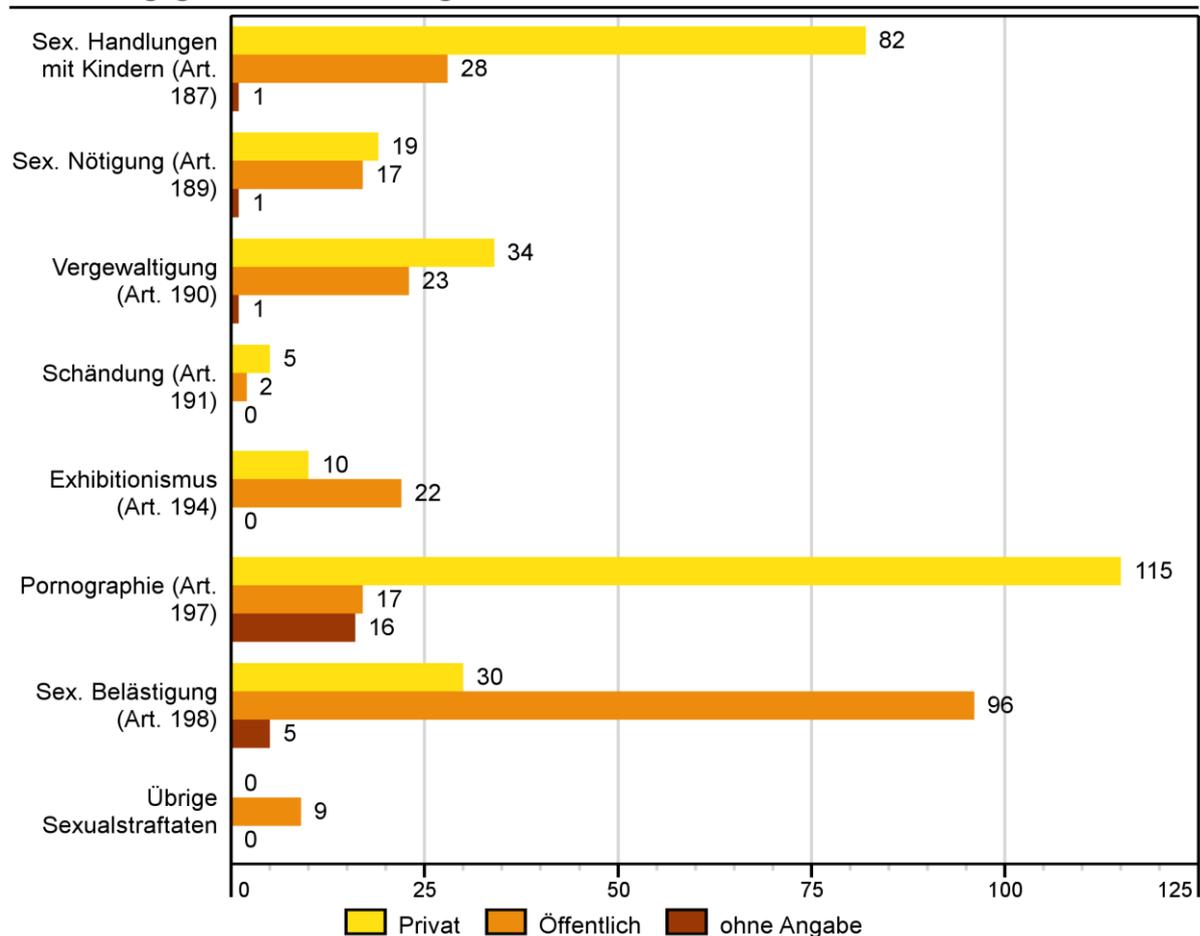
	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	612	82,2%	533	85,6%	-13%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	136	90,4%	111	92,8%	-18%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	42	78,6%	37	94,6%	-12%
Vergewaltigung (Art. 190)	65	90,8%	58	77,6%	-11%
Schändung (Art. 191)	10	100,0%	7	100,0%	-30%
Exhibitionismus (Art. 194)	42	59,5%	32	75,0%	-24%
Pornographie (Art. 197)	183	96,2%	148	95,3%	-19%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	131	57,3%	131	71,0%	0%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	3	66,7%	9	88,9%	200%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

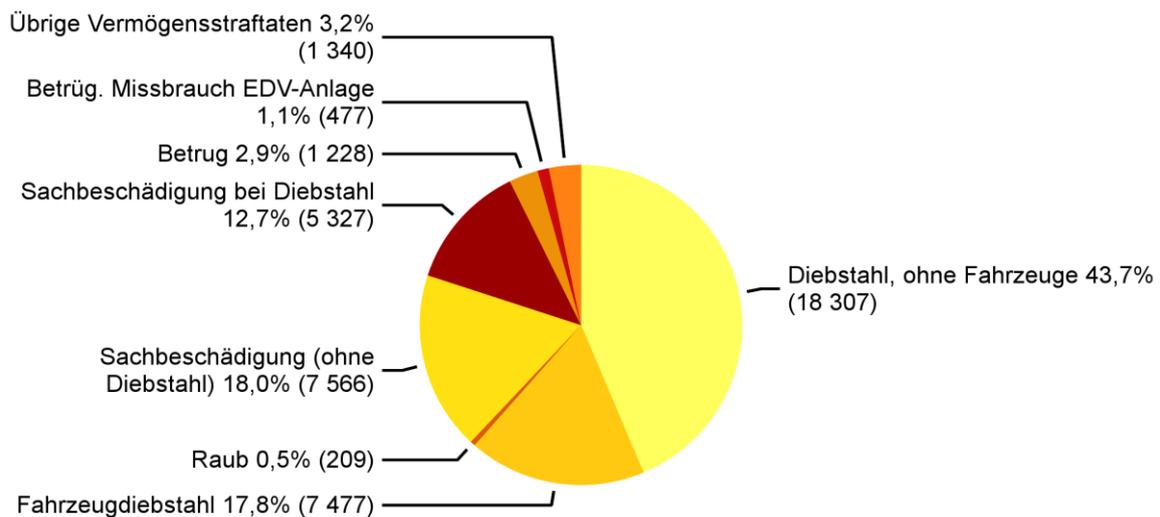
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	44 890	15,8%	41 931	18,9%	-7%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	204	18,1%	233	15,9%	14%
Veruntreuung (Art. 138)	150	92,7%	147	92,5%	-2%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	21 185	18,2%	18 307	22,1%	-14%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	7 579	2,7%	7 477	6,0%	-1%
Raub (Art. 140)	230	35,2%	209	41,6%	-9%
Sachentziehung (Art. 141)	66	74,2%	58	77,6%	-12%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	137	6,6%	179	8,4%	31%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	17	29,4%	18	16,7%	6%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	7 328	11,9%	7 566	13,7%	3%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	5 824	10,9%	5 327	14,0%	-9%
Betrug (Art. 146)	1 032	63,2%	1 228	59,4%	19%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	429	17,9%	477	28,3%	11%
Zechprellerei (Art. 149)	47	91,5%	37	78,4%	-21%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	39	87,2%	24	95,8%	-38%
Erpressung (Art. 156)	148	14,2%	162	13,6%	9%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	19	100,0%	18	100,0%	-5%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	66	93,9%	89	89,9%	35%
Hehlerei (Art. 160)	138	97,8%	128	95,3%	-7%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	27	100,0%	20	95,0%	-26%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	110	99,1%	74	98,6%	-33%
Übrige Vermögensstraftaten	115	38,3%	153	58,2%	33%

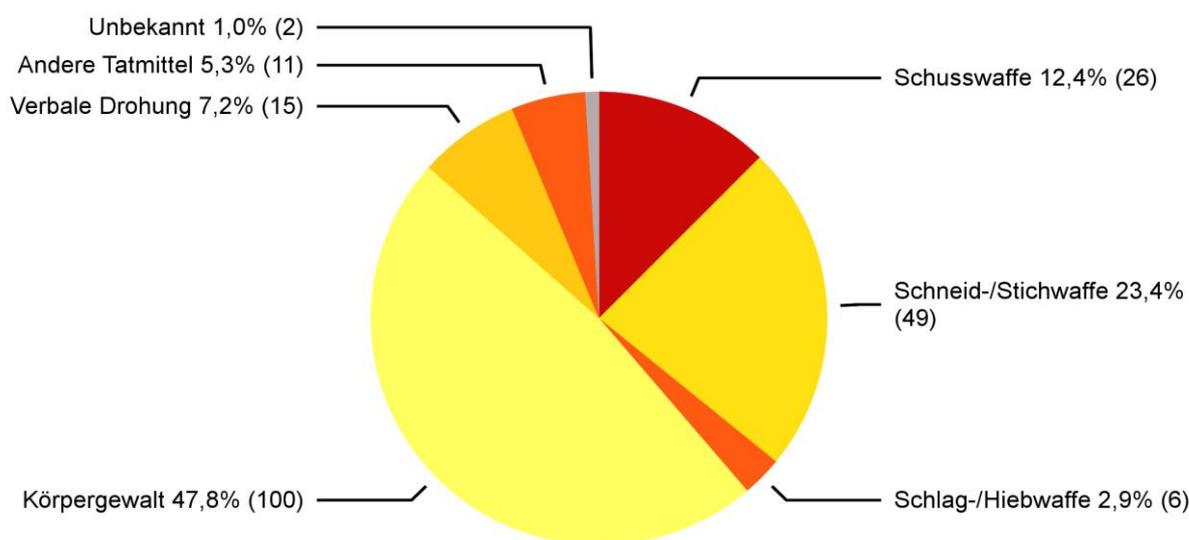
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	230	35,2%	209	41,6%	-9%
Schusswaffe	22	13,6%	26	50,0%	18%
Schneid-/Stichwaffe	61	44,3%	49	46,9%	-20%
Schlag-/Hiebwaffe	2	0,0%	6	66,7%	200%
Körpergewalt	118	30,5%	100	36,0%	-15%
Verbale Drohung	9	66,7%	15	33,3%	67%
Anderes Tatmittel	16	43,8%	11	45,5%	-31%
Unbekanntes Tatmittel	2	100,0%	2	50,0%	0%

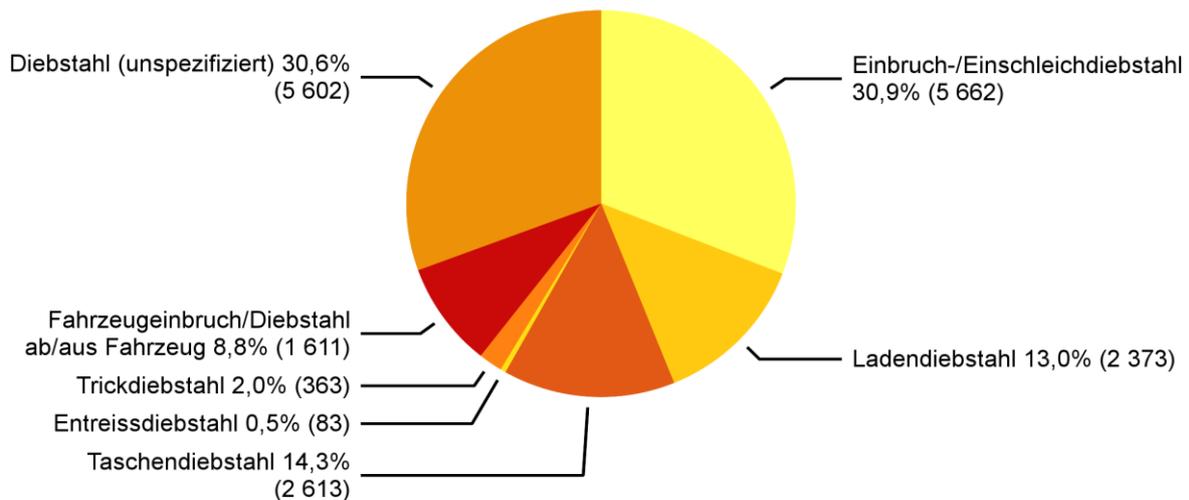
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	21 185	18,2%	18 307	22,1%	-14%
Diebstahl (unspezifiziert)	6 609	11,4%	5 595	14,3%	-15%
Einbruchdiebstahl	4 840	10,4%	4 332	14,2%	-10%
Einschleichdiebstahl	1 088	13,6%	1 330	16,6%	22%
Ladendiebstahl	2 495	84,9%	2 373	89,5%	-5%
Entreissdiebstahl	91	19,8%	83	20,5%	-9%
Taschendiebstahl	3 673	2,5%	2 613	3,3%	-29%
Trickdiebstahl	534	10,9%	363	14,6%	-32%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	955	8,7%	811	6,4%	-15%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	892	8,5%	800	8,1%	-10%
Hausgenossendiebstahl	8	87,5%	7	71,4%	-13%

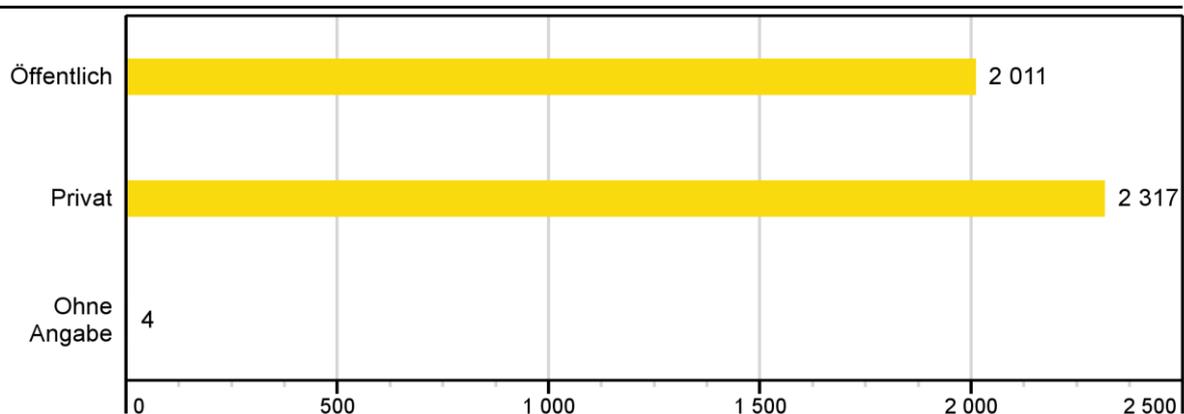
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

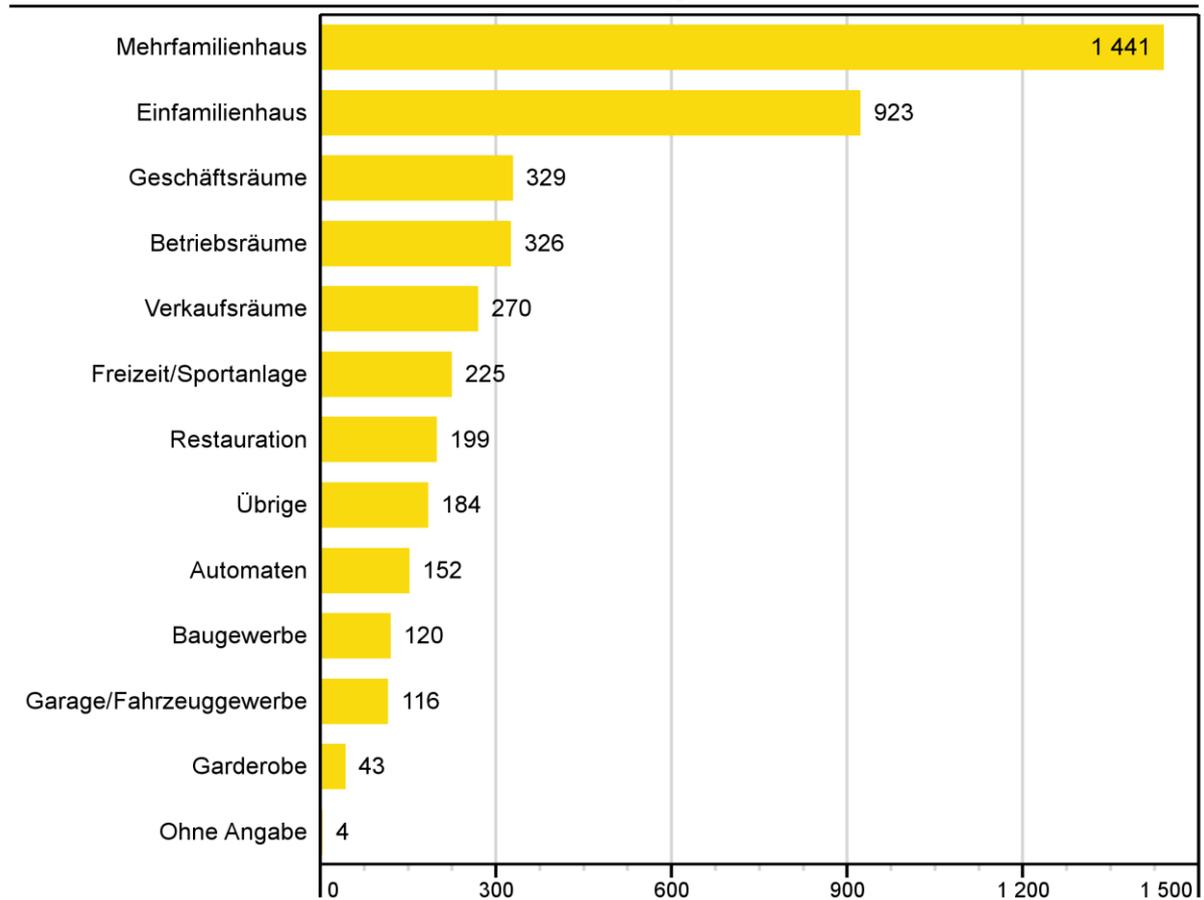
© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

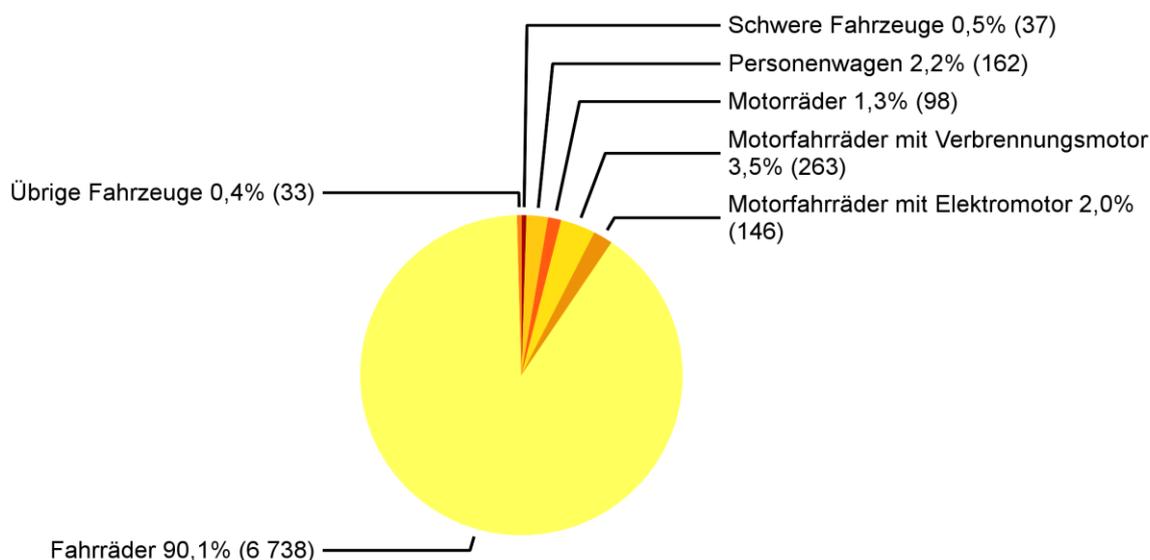
© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	7 579	2,7%	7 477	6,0%	-1%
Schwere Fahrzeuge	32	15,6%	37	37,8%	16%
Personenwagen	180	35,0%	162	53,7%	-10%
Motorräder	120	9,2%	98	7,1%	-18%
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	286	10,5%	263	16,0%	-8%
Motorfahräder mit Elektromotor	166	0,6%	146	2,1%	-12%
Fahrräder	6 746	1,3%	6 738	4,4%	0%
Übrige Fahrzeuge	49	8,2%	33	3,0%	-33%

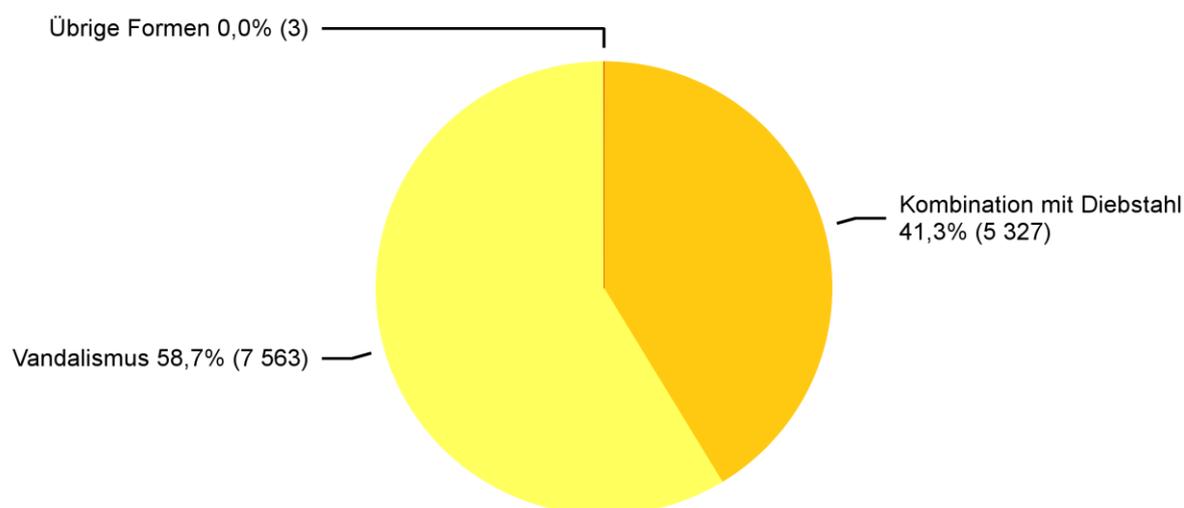
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

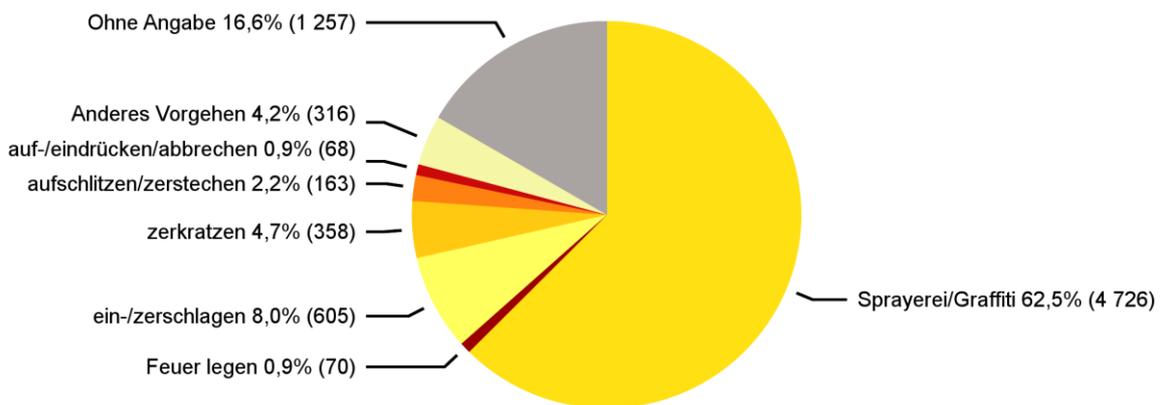
	2014		2015		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	13 152	11,5%	12 893	13,8%	-2%
Im Kombination mit Diebstahl	5 824	10,9%	5 327	14,0%	-9%
Vandalismus	7 303	11,8%	7 563	13,6%	4%
Übrige Formen	25	28,0%	3	33,3%	-88%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 11.2.2016

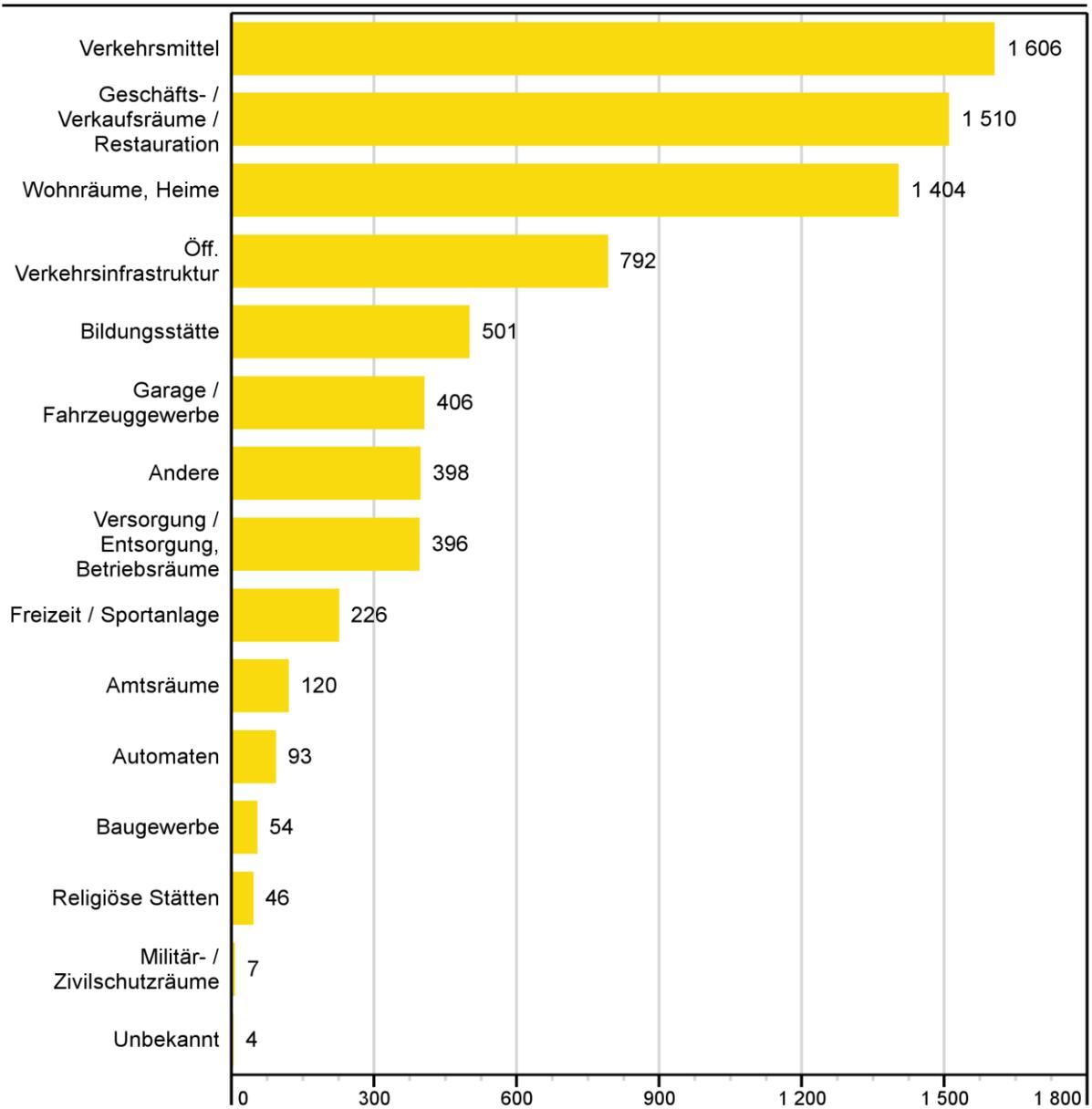
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

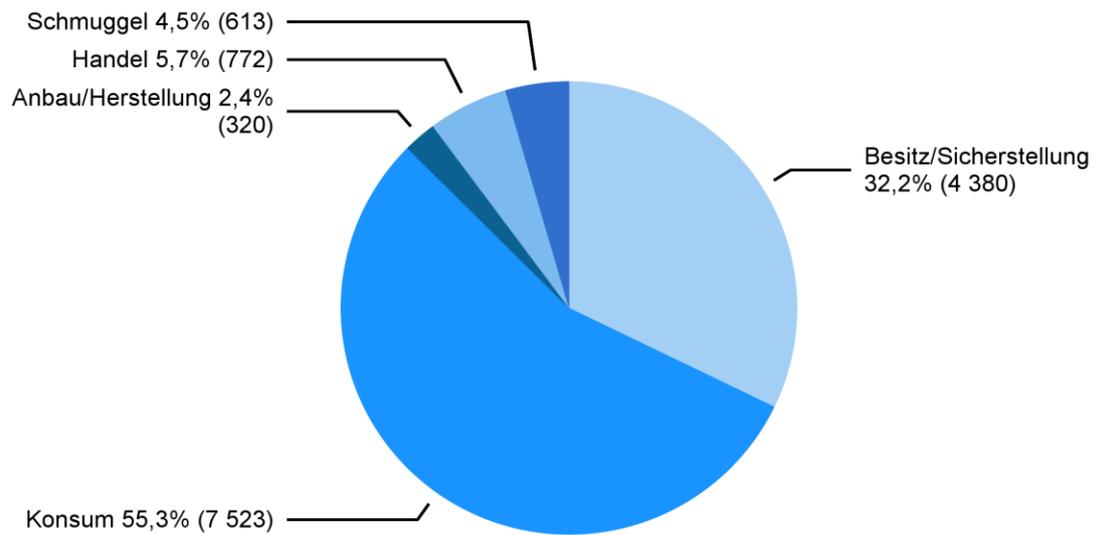
© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	13 484	98,1%	13 608	98,0%	1%
Total Besitz/Sicherstellung	4 089	93,9%	4 380	93,9%	7%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	3 600	93,4%	3 794	93,5%	5%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	394	98,2%	504	97,6%	28%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	95	94,7%	82	92,7%	-14%
Total Konsum	8 008	100,0%	7 523	100,0%	-6%
Total Anbau/Herstellung	325	99,4%	320	99,7%	-2%
Anbau/Herstellung Übertretung	158	98,7%	169	100,0%	7%
Anbau/Herstellung leichter Fall	157	100,0%	135	99,3%	-14%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	10	100,0%	16	100,0%	60%
Total Handel	878	99,4%	772	99,4%	-12%
Handel leichter Fall	652	99,5%	611	99,5%	-6%
Handel schwerer Fall	226	99,1%	161	98,8%	-29%
Total Schmuggel	184	99,5%	613	99,3%	233%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	167	99,4%	606	99,3%	263%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	17	100,0%	7	100,0%	-59%

© BFS, Neuchâtel 2016

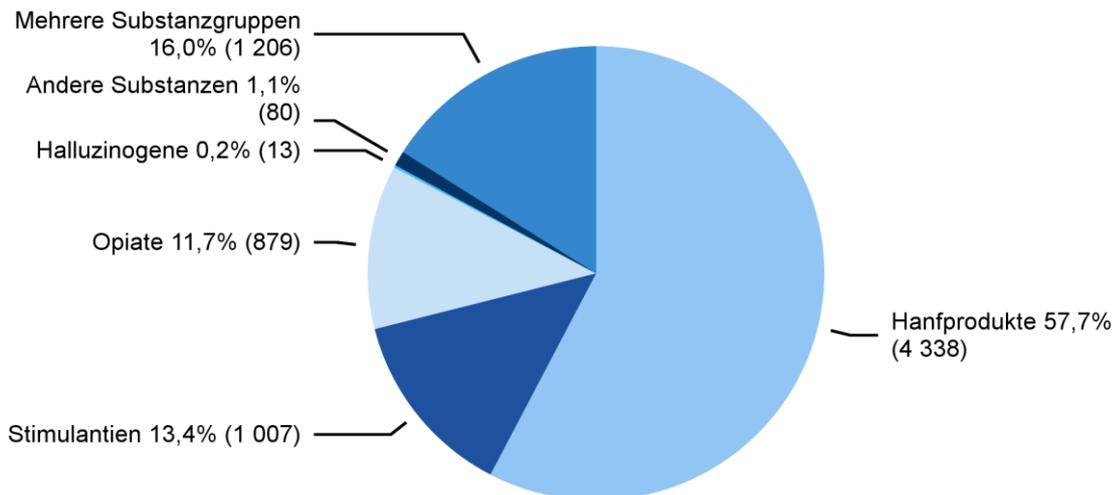
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2016

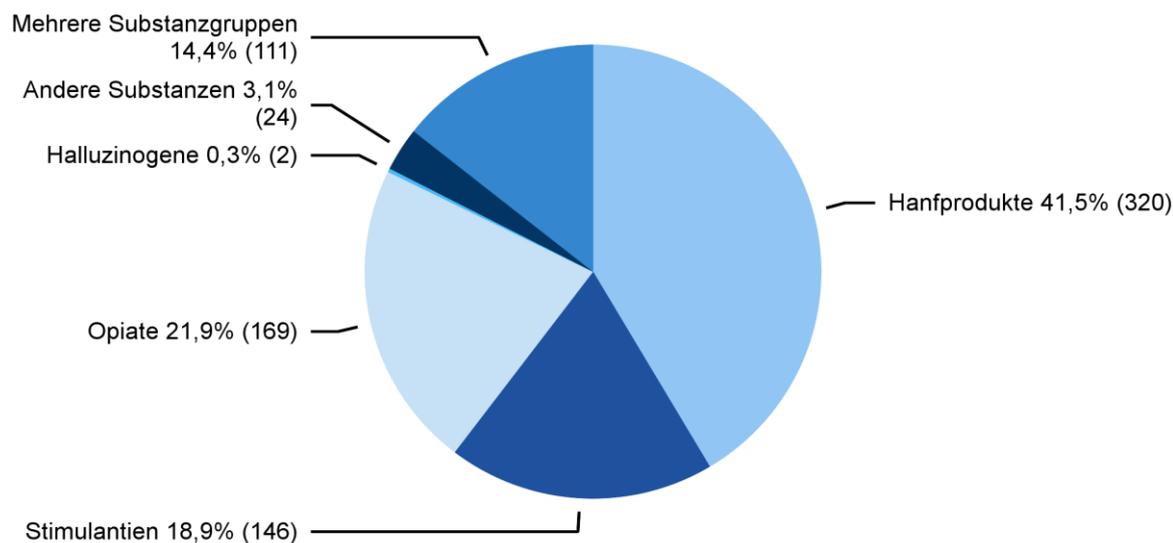
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o.A.
Schweizer	2 940	0	36	380	384	701	370	559	339	141	30	0
Ausländer	1 481	0	7	78	129	309	297	445	168	43	5	0
Wohnbevölkerung	788	0	5	59	72	144	117	240	115	32	4	0
Asylbereich	173	0	1	11	20	46	40	43	9	3	0	0
Übrige Ausländer	520	0	1	8	37	119	140	162	44	8	1	0
Schweizerinnen	523	0	10	66	45	100	79	93	89	35	6	0
Ausländerinnen	135	0	3	15	14	31	22	27	21	2	0	0
Wohnbevölkerung	114	0	3	14	13	23	16	23	21	1	0	0
Asylbereich	3	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	18	0	0	0	1	7	5	4	0	1	0	0

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o.A.
Schweizer	274	0	1	19	35	48	30	57	50	27	7	0
Ausländer	291	0	0	2	28	78	78	61	32	10	2	0
Wohnbevölkerung	90	0	0	2	5	15	17	26	16	7	2	0
Asylbereich	34	0	0	0	6	11	8	4	5	0	0	0
Übrige Ausländer	167	0	0	0	17	52	53	31	11	3	0	0
Schweizerinnen	47	0	0	3	2	3	11	11	8	9	0	0
Ausländerinnen	17	0	0	0	0	5	4	5	3	0	0	0
Wohnbevölkerung	13	0	0	0	0	3	2	5	3	0	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	4	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	512	78	19	2	5	0	616
Schweizer	428	63	16	0	4	0	511
Ausländer	84	15	3	2	1	0	105
Wohnbevölkerung	66	12	2	2	0	0	82
Asylbereich	11	2	1	0	0	0	14
Übrige Ausländer	7	1	0	0	1	0	9
Total Erwachsene	3 965	608	180	70	107	47	4 977
Schweizer	2 651	392	98	47	64	32	3 284
Ausländer	1 314	216	82	23	43	15	1 693
Wohnbevölkerung	695	114	39	10	22	9	889
Asylbereich	129	38	9	2	5	2	185
Übrige Ausländer	490	64	34	11	16	4	619

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2014	2015	Differenz Vorjahr
Männer	5	5	0%
Frauen	2	1	-50%
Erwachsene	7	6	-14%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	7	6	-14%
Ausländer/innen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	7	6	-14%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	570	–	112,554	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	68	–	0,008	–	1 959
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	130	–	–	–	5 596
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	42	–	27,079	–	499
Haschisch	429	17	36,528	–	–
Haschischöl	8	–	0,110	580	–
Marihuana	2 322	617	171,140	–	7
Synthetische Cannabinoide	–	–	–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	156	133	7,165	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	121	2 265	4,008	–	–
Khat	9	–	61,834	–	–
Kokablätter	1	–	0,036	–	–
Kokain	525	–	11,227	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	49	1 471	0,148	–	–
Mephedron	3	–	0,028	–	–
MDPV	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	700	–	12,388	0	–
Morphin-/Heroin-Base	1	33	–	–	–
Opium	2	–	0,032	–	–
Methadon	11	1	0,090	741	–
Andere Substitutionsprodukte	3	4	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	45	38	0,804	–	–
LSD	28	327	0,026	–	–
Mescaline	3	–	0,005	–	11
Andere Halluzinogene	15	7	3,319	500	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	5	–	–	2 640	–
Andere Betäubungsmittel	9	15	0,077	200	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	220	3 087	0,065	1	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Streckmittel	12	–	4,377	–	–
Substanzart noch unbekannt	–	–	–	–	–

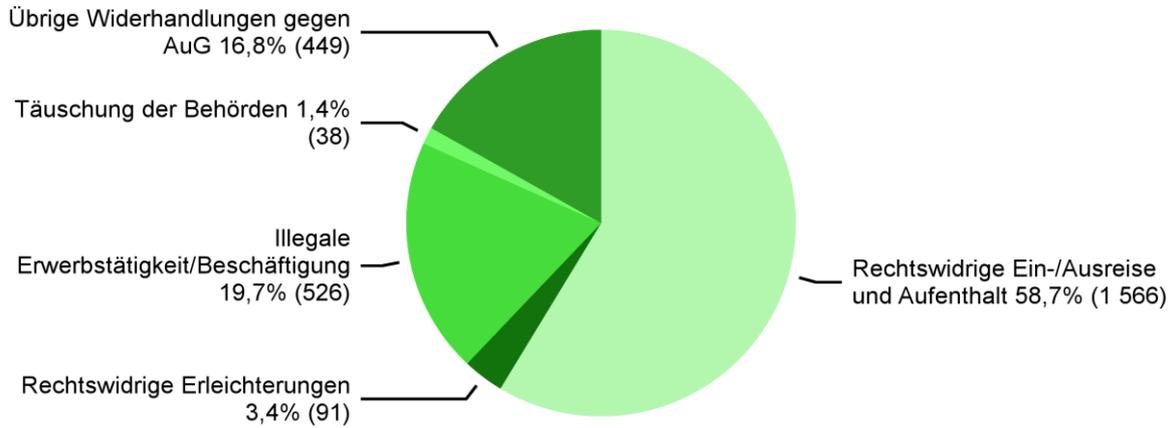
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	3 322	100,0%	2 670	100,0%	-20%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	2 159	100,0%	1 566	100,0%	-27%
Verletzung Einreisebestimmungen	398	100,0%	360	100,0%	-10%
Rechtswidriger Aufenthalt	1 753	100,0%	1 200	100,0%	-32%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	1	100,0%	3	100,0%	200%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	7	100,0%	3	100,0%	-57%
Total rechtswidrige Erleichterungen	113	100,0%	91	100,0%	-19%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	89	100,0%	88	100,0%	-1%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	17	100,0%	0	–	-100%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	7	100,0%	3	100,0%	-57%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	495	100,0%	526	100,0%	6%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	340	100,0%	332	100,0%	-2%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	43	100,0%	33	100,0%	-23%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	103	100,0%	155	100,0%	50%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	5	100,0%	6	100,0%	20%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	4	100,0%	0	–	-100%
Total Täuschung der Behörden	62	100,0%	38	100,0%	-39%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	48	100,0%	31	100,0%	-35%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	14	100,0%	7	100,0%	-50%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	493	100,0%	449	100,0%	-9%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	350	100,0%	330	100,0%	-6%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	110	100,0%	88	100,0%	-20%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Nichteinhalten von Bedingungen	6	100,0%	7	100,0%	17%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	16	100,0%	17	100,0%	6%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	8	100,0%	6	100,0%	-25%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Strafgesetzbuch (StGB)	67 800	61 634	64 774	69 004	67 222	58 826	55 935
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	13 537	14 252	14 210	14 596	13 590	13 484	13 608
Ausländergesetz (AuG)	2 129	2 648	2 610	2 828	3 011	3 322	2 670

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamttotal Strafgesetzbuch	67 800	61 634	64 774	69 004	67 222	58 826	55 935
Total gegen Leib und Leben	2 568	2 623	2 628	2 565	2 300	2 177	2 160
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	2	5	8	5	10	5	4
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	13	13	4	14	8	3	12
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	39	53	78	94	78	70	88
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	702	749	775	710	641	641	571
Total gegen das Vermögen	52 733	46 770	49 228	52 202	51 635	44 890	41 931
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	22 162	20 617	23 480	26 339	25 653	21 185	18 307
davon Einbruchdiebstahl	5 397	5 041	5 582	5 761	6 202	4 840	4 332
davon Entreisssdiebstahl	113	108	182	160	170	91	83
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁶	9 872	8 777	9 085	7 655	7 589	7 579	7 477
Raub (Art. 140)	675	276	296	294	341	230	209
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	10 706	8 920	7 548	7 524	7 119	7 328	7 566
Betrug (Art. 146)	914	667	610	1 003	1 058	1 032	1 228
Erpressung (Art. 156)	22	26	26	18	138	148	162
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	133	143	76	114	132	149	101
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	1 307	1 437	1 296	1 541	1 377	1 473	1 465
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	260	276	256	245	238	253	274
Total gegen die Freiheit	7 491	7 194	7 647	7 853	8 067	6 833	7 187
Drohung (Art. 180)	1 033	1 007	996	1 040	945	883	836
Nötigung (Art. 181)	215	204	273	223	164	199	182
Menschenhandel (Art. 182)	8	8	3	21	15	0	1
Freiheitsberaubung (Art. 183)	37	32	37	30	40	21	26
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	519	534	777	735	550	516	511
Total gegen die sexuelle Integrität	635	499	603	598	605	612	533
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	164	110	139	124	118	136	111
Vergewaltigung (Art. 190)	55	56	70	52	55	65	58
Exhibitionismus (Art. 194)	77	55	42	60	56	42	32
Pornografie (Art. 197)	120	104	105	120	165	183	148
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	336	392	391	365	335	349	344
Brandstiftung (Art. 221)	113	135	157	99	107	97	122
Total gegen die öffentliche Gewalt	1 328	1 496	1 732	2 125	1 571	1 322	1 151
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	458	397	492	740	586	481	382
Total gegen die Rechtspflege	183	156	153	174	191	194	204
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	31	37	28	36	64	64	79
Übrige gegen das StGB	1 219	1 067	1 096	1 581	1 141	976	960

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

⁶ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	32 922	29 191	32 222	34 249	32 458	27 489	25 802
Verwaltungskreis Biel/Bienne	11 621	10 533	10 841	11 269	11 077	9 280	9 462
Verwaltungskreis Thun	5 518	4 782	4 483	4 746	4 706	4 832	4 254
Verwaltungskreis Oberraargau	3 785	3 539	3 441	4 002	4 177	3 741	3 328
Verwaltungskreis Emmental	3 615	3 529	3 380	3 434	3 341	3 065	3 193
Arrondissement administratif Jura bernois	2 379	2 384	2 378	2 901	2 626	2 668	2 645
Verwaltungskreis Seeland	2 858	2 822	2 963	3 247	3 522	2 989	2 612
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	2 981	2 813	3 254	2 982	2 751	2 473	2 280
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	1 389	1 391	1 261	1 427	1 420	1 335	1 357
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	732	638	518	518	573	471	490
Unbekannt BE	–	12	33	229	571	483	512

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bern	21 198	18 426	21 388	22 652	21 383	17 936	16 746
Biel/Bienne	8 596	8 205	8 419	8 957	8 493	7 137	7 222
Thun	3 543	3 149	3 069	3 039	3 016	3 034	2 647
Köniz	2 344	2 088	2 078	2 452	2 418	1 815	1 658
Langenthal	1 251	1 297	1 140	1 320	1 550	1 301	1 299
Burgdorf	1 070	1 036	1 033	854	951	857	929
Interlaken	1 104	1 003	1 327	1 119	1 233	997	813
Lyss	855	924	1 127	940	1 000	836	808
Ostermundigen	1 043	1 052	1 080	872	968	801	736
Zollikofen	589	546	560	502	582	426	652
Spiez	524	559	599	599	627	592	613
Muri bei Bern	764	708	707	877	733	672	607
Moutier	475	467	492	597	508	622	579
Steffisburg	641	522	459	494	482	610	567
Ittigen	563	628	629	745	661	546	518
Nidau	847	718	780	570	703	521	514
Worb	510	519	505	599	521	435	381
Münsingen	656	550	450	502	464	408	369
Münchenbuchsee	496	433	433	370	373	323	349
Herzogenbuchsee	446	373	398	345	422	312	346
Langnau im Emmental	343	363	376	317	283	334	332
Belp	453	380	455	437	369	410	328
Brügg	599	368	398	287	350	295	328
La Neuveville	377	285	272	332	302	269	321
Saanen	445	354	334	296	310	276	275
Saint-Imier	260	388	287	426	389	358	271
Moosseedorf	216	225	245	288	267	268	265
Matten bei Interlaken	267	275	338	273	235	211	264
Urtenen-Schönbühl	313	208	260	298	281	317	262
Pieterlen	264	195	151	210	211	153	245
Tavannes	157	179	196	191	174	198	244
Wohlen bei Bern	297	295	272	385	400	186	240
Kirchberg (BE)	362	329	283	310	300	264	222
Aarberg	257	248	259	357	285	217	214
Uetendorf	286	266	206	300	224	206	206
Schwarzenburg	187	179	191	190	125	161	204
Unterseen	423	294	381	323	271	248	203
Lengnau (BE)	204	198	189	238	229	180	202
Konolfingen	203	225	208	255	227	191	199
Heimberg	299	276	177	213	222	223	198
Übrige Gemeinden	14 073	12 901	12 623	14 673	14 680	13 680	12 559

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁷	13 537	14 252	14 210	14 596	13 590	13 484	13 608
Total Besitz/Sicherstellung	4 449	4 720	4 863	4 685	4 328	4 089	4 380
Besitz/Sicherstellung Übertretung	3 886	4 224	4 368	4 313	3 880	3 600	3 794
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	507	435	436	296	350	394	504
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	56	61	59	76	98	95	82
Total Konsum	7 773	8 227	8 262	8 666	8 113	8 008	7 523
Total Anbau/Herstellung	293	298	291	319	259	325	320
Anbau/Herstellung Übertretung	155	187	185	176	134	158	169
Anbau/Herstellung leichter Fall	94	82	98	106	100	157	135
Anbau/Herstellung schwerer Fall	44	29	8	37	25	10	16
Total Handel	981	953	736	839	764	878	772
Handel leichter Fall	761	722	614	692	577	652	611
Handel schwerer Fall	220	231	122	147	187	226	161
Total Schmuggel	41	54	58	87	126	184	613
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	27	35	51	85	104	167	606
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	14	19	7	2	22	17	7

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	7 768	8 001	8 391	7 914	7 720	7 973	7 901
Verwaltungskreis Biel/Bienne	2 451	2 665	2 792	3 069	2 252	2 148	2 087
Verwaltungskreis Thun	1 134	1 315	1 016	1 055	1 123	989	947
Verwaltungskreis Emmental	437	460	441	455	585	539	638
Verwaltungskreis Oberraargau	385	472	396	426	519	594	546
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	411	444	346	596	413	356	385
Arrondissement administratif Jura bernois	273	261	212	314	306	340	382
Verwaltungskreis Seeland	333	207	252	392	329	280	339
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	220	330	248	281	273	203	247
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	125	97	115	92	60	33	90
Unbekannt BE	–	0	1	2	10	29	46

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

⁷ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bern	6 866	6 967	7 359	6 756	6 433	6 284	6 127
Biel/Bienne	2 289	2 495	2 572	2 817	2 007	1 950	1 821
Thun	860	972	730	763	842	669	650
Burgdorf	215	180	150	132	239	195	220
Langenthal	118	200	155	195	233	217	213
Köniz	104	203	144	170	164	227	202
Ostermundigen	65	72	123	115	92	138	152
Ittigen	90	60	81	83	81	167	125
Interlaken	187	193	158	276	194	150	117
Zollikofen	32	36	33	53	85	113	114
Worb	43	42	70	65	59	104	107
Spiez	106	119	111	107	113	101	104
Steffisburg	92	129	165	120	126	123	95
Nidau	44	52	58	96	78	65	90
Lyss	94	63	103	132	112	101	89
Saint-Imier	55	48	45	70	90	89	89
Vechigen	6	31	9	13	8	33	84
Langnau im Emmental	51	56	63	46	73	73	78
Münsingen	55	29	82	125	85	147	78
Saanen	78	61	83	59	28	19	78
Herzogenbuchsee	31	29	45	27	21	38	77
Muri bei Bern	26	21	32	44	39	40	70
Münchenbuchsee	51	43	44	27	63	33	66
Moosseedorf	18	9	42	19	32	30	65
Brienz (BE)	10	23	2	23	33	23	57
Belp	49	30	36	18	31	36	53
Urtenen-Schönbühl	68	29	12	32	50	59	50
Frutigen	51	69	27	70	71	36	49
Konolfingen	22	39	28	26	38	77	49
Wohlen bei Bern	14	34	16	22	37	32	47
Brügg	43	20	48	26	53	44	45
Tavannes	20	37	49	35	60	24	43
Bätterkinden	8	12	17	10	7	8	42
La Neuveville	20	23	19	25	8	20	40
Moutier	54	39	26	68	59	61	38
Schwarzenburg	1	20	22	6	23	40	38
Heimberg	48	92	30	24	41	52	36
Lützelflüh	7	4	19	36	21	12	36
Aarwangen	16	51	49	54	69	47	35
Jegenstorf	16	24	30	18	109	35	35
Übrige Gemeinden	1 514	1 596	1 323	1 793	1 583	1 772	2 004

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	2 129	2 648	2 610	2 828	3 011	3 322	2 670
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	1 347	1 649	1 851	1 742	2 015	2 159	1 566
Verletzung der Einreisebestimmungen	159	177	262	256	296	398	360
Rechtswidriger Aufenthalt	1 180	1 464	1 583	1 479	1 716	1 753	1 200
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	2	5	2	3	0	1	3
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	6	3	4	4	3	7	3
Total rechtswidrige Erleichterungen	103	97	58	70	84	113	91
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	85	87	53	61	60	89	88
Erleichterung der Einreise ins Ausland	3	1	0	1	2	17	0
Erleichterungen mit	15	9	5	8	22	7	3
Bereicherungsabsicht/organisiert							
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	286	345	216	415	384	495	526
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	183	224	155	302	273	340	332
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	21	25	13	37	36	43	33
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	66	78	45	69	68	103	155
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	6	13	2	3	5	5	6
Stellenwechsel ohne Bewilligung	10	5	1	4	2	4	0
Total Täuschung der Behörden	67	75	32	45	86	62	38
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	57	71	28	39	75	48	31
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	10	4	4	6	11	14	7
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	326	482	453	556	442	493	449
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	165	318	294	399	334	350	330
Verletzung An- und Abmeldepflicht	138	154	135	137	82	110	88
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	2	1	0	2	1	3	1
Nichteinhalten von Bedingungen	12	3	11	11	4	6	7
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	9	5	11	2	15	16	17
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	1	2	5	6	8	6

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	837	1 115	1 096	1 287	1 366	1 519	1 358
Verwaltungskreis Biel/Bienne	789	924	866	777	729	658	496
Verwaltungskreis Ob- u. N. Aargau	63	131	133	260	258	327	196
Verwaltungskreis Thun	118	127	72	103	151	260	147
Verwaltungskreis Seeland	102	40	90	73	154	108	105
Arrondissement administratif Jura bernois	67	97	62	101	110	150	102
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	55	115	167	117	103	104	96
Verwaltungskreis Emmental	79	59	65	52	89	111	91
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	15	23	46	43	41	56	58
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	4	12	13	12	9	6	16
Unbekannt BE	–	5	0	3	1	23	5

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bern	617	937	917	1 113	1 155	1 236	1 081
Biel/Bienne	751	842	780	709	679	599	427
Thun	71	94	52	72	108	211	102
Interlaken	8	23	52	56	48	42	53
Köniz	53	42	21	39	64	41	45
Langenthal	23	46	51	110	74	122	45
Spiez	10	13	36	29	37	42	41
Ostermundigen	17	19	10	2	29	41	40
Lyss	23	14	38	25	39	21	38
Herzogenbuchsee	5	3	4	13	17	64	29
Ittigen	25	5	8	2	4	15	27
Saint-Imier	15	17	9	7	9	33	26
Niederbipp	3	0	8	10	11	2	23
Roggwil (BE)	0	12	1	4	10	26	23
Nidau	21	45	40	28	14	20	22
Burgdorf	26	7	7	16	11	36	20
Worb	13	9	31	9	21	18	19
Langnau im Emmental	0	1	12	3	9	6	18
Lauterbrunnen	32	25	32	21	15	16	17
Zollikofen	22	6	6	12	7	25	17
Aarwangen	8	19	49	56	61	43	15
Muri bei Bern	7	0	3	39	7	9	15
Tavannes	3	1	5	4	7	5	15
Thunstetten	2	1	0	31	16	10	15
Huttwil	0	5	3	2	9	23	14
Steffisburg	15	17	12	5	21	6	14
Pieterlen	4	3	8	2	10	14	13
La Neuveville	5	0	0	5	7	6	12
Moosseedorf	1	7	3	6	0	20	12
Moutier	19	14	14	40	20	38	12
Gampelen	3	14	25	12	22	27	11
Toffen	0	0	0	0	0	0	10
Valbirse	0	0	0	2	6	2	10
Frauenkappelen	2	0	0	1	0	6	9
Orpund	1	4	2	0	4	2	9
Studen (BE)	1	0	1	0	10	0	9
Wiedlisbach	4	0	2	7	10	11	9
Hindelbank	1	9	1	5	4	7	8
Koppigen	2	0	0	0	2	1	8
Reconvilier	1	7	12	5	15	12	8
Übrige Gemeinden	315	387	355	326	419	464	329

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total Gewaltstraftaten	4 942	4 535	4 712	4 874	4 442	4 089	3 889
Schwere Gewalt (angewandt)	122	127	161	165	151	145	163
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	15	18	12	19	18	8	16
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	4	8	7	7	2	2	4
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	9	8	4	8	12	0	4
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	1	0	0	0	1	3
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	0	1	3	3	2	3
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	1	3	2
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	1	1	0	1	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	39	53	78	94	78	70	88
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	1	2	2	2	1
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	9	8	16	17	9	19	22
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	8	5	3	6	4	3	1
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	17	35	49	55	33	23	36
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	2	6	12	30	23	25
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	3	3	3	2	0	0	3
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	–	–	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	55	56	70	52	55	65	58
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	13	0	1	0	0	2	1
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	3 765	3 375	3 529	3 652	3 209	2 913	2 729
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	702	749	775	710	641	641	571
Tätlichkeiten (Art. 126)	1 328	1 383	1 311	1 263	1 140	1 112	1 055
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁸	163	133	112	132	146	77	150
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁸	161	142	187	190	113	112	117
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	662	276	295	294	341	228	208
Nötigung (Art. 181)	215	204	273	223	164	199	182
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	–	–	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	37	32	37	30	40	21	26
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	1	0	0	1	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	38	59	47	68	37	42	37
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	458	397	492	740	586	481	382
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	1	1	0	1
Minderschwere Gewalt (angedroht)	1 055	1 033	1 022	1 057	1 082	1 031	997
Drohung (Art. 180)	1 033	1 007	996	1 040	945	883	836
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	22	26	26	17	137	148	161

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 43: Gewaltstraftaten

⁸ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	1 417	1 556	1 464	1 470	1 348	1 285	1 318
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	2	2	5	3	5	3	2
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	4	4	1	0	1	2	6
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	6	11	4	7	3	4
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	122	159	154	117	117	110	111
Tätlichkeiten (Art. 126)	504	554	514	519	456	430	443
Gefährdung Leben (Art. 129)	15	14	11	10	1	2	4
Beschimpfung (Art. 177)	134	160	141	183	156	161	188
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	69	43	51	43	59	60	40
Drohung (Art. 180)	391	415	361	400	388	318	330
Nötigung (Art. 181)	67	66	77	66	45	55	58
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	21	14	15	12	18	10	9
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	23	20	29	13	28	24	33
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	3	2	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	11	25	14	17	3	12	13
Vergewaltigung (Art. 190)	13	24	22	23	25	33	20
Schändung (Art. 191)	4	2	1	5	1	1	2
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	33	48	54	53	38	61	55

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt

⁹ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total gegen das Vermögen	52 796	46 778	49 228	52 202	51 635	44 890	41 931
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	13	10	224	247	224	204	233
Veruntreuung (Art. 138)	158	168	138	185	201	150	147
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	22 162	20 617	23 480	26 339	25 653	21 185	18 307
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ¹⁰	9 872	8 777	9 085	7 655	7 589	7 579	7 477
Raub (Art. 140)	675	276	296	294	341	230	209
Sachentziehung (Art. 141)	81	52	95	68	60	66	58
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	29	27	214	408	291	137	179
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	22	19	20	23	35	17	18
Sachbeschädigung (Art. 144)	10 706	8 920	7 548	7 524	7 119	7 328	7 566
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	7 187	6 308	6 448	7 381	7 691	5 824	5 327
Betrug (Art. 146)	914	667	610	1 003	1 058	1 032	1 228
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	412	460	609	605	537	429	477
Zechprellerei (Art. 149)	36	34	47	42	40	47	37
Erschleichen Leistung (Art. 150)	22	26	20	26	32	39	24
Erpressung (Art. 156)	22	26	26	18	138	148	162
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	21	16	16	10	28	19	18
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	50	48	84	63	94	66	89
Hehlerei (Art. 160)	215	152	137	145	193	138	128
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	23	19	15	22	18	27	20
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	97	110	52	85	98	110	74
Übrige Vermögensstraftaten	79	46	64	59	195	115	153

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen

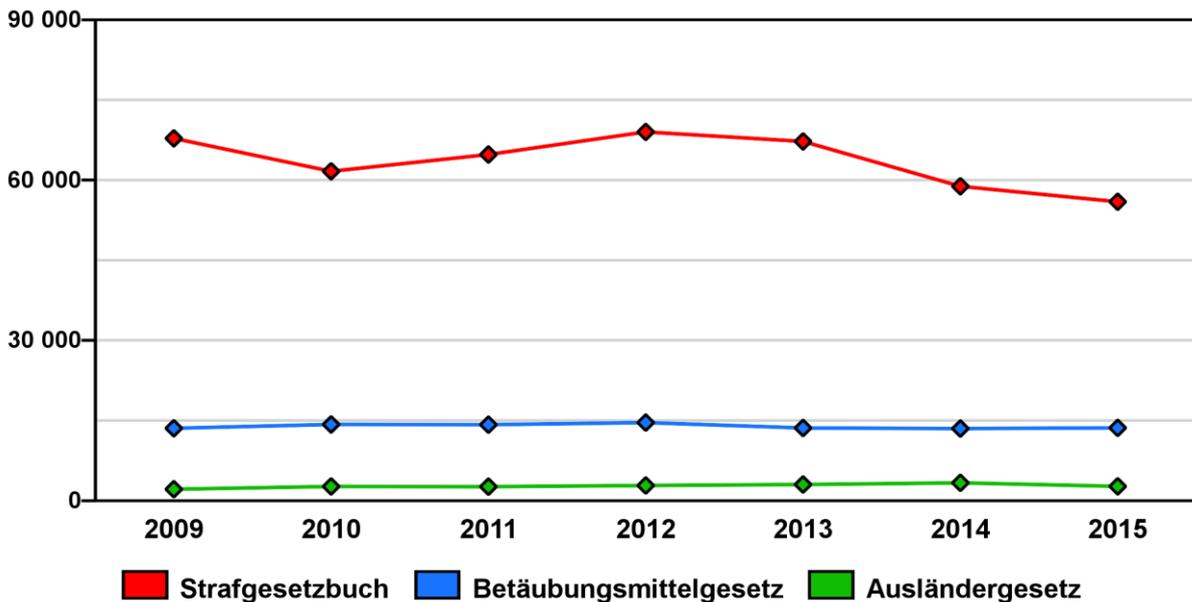
¹⁰ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetrMG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

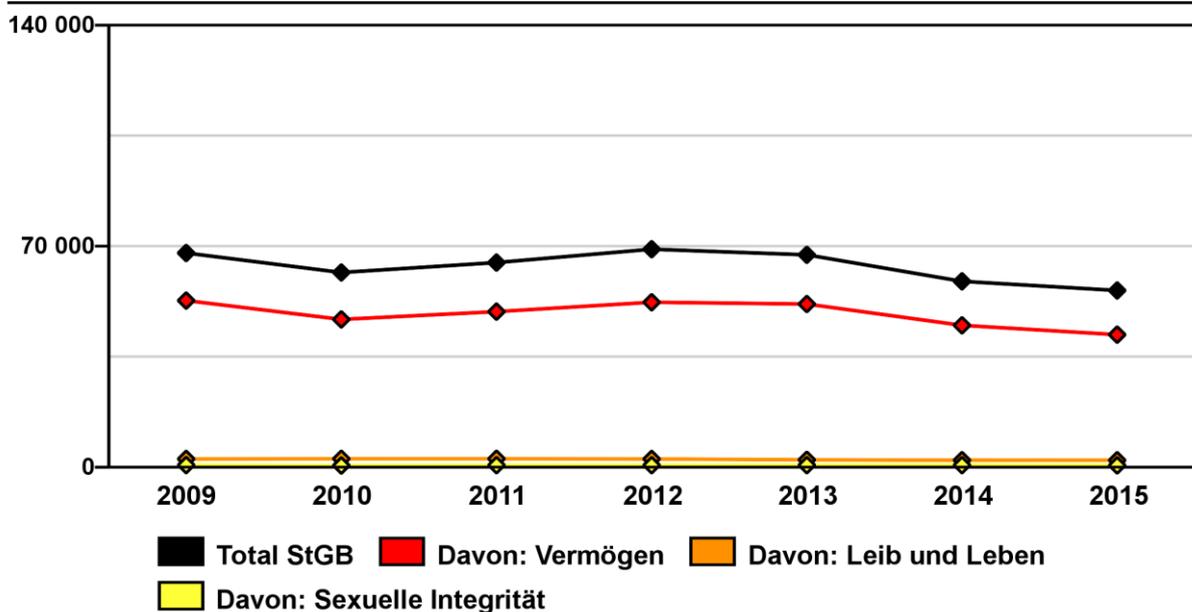
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 11.2.2016

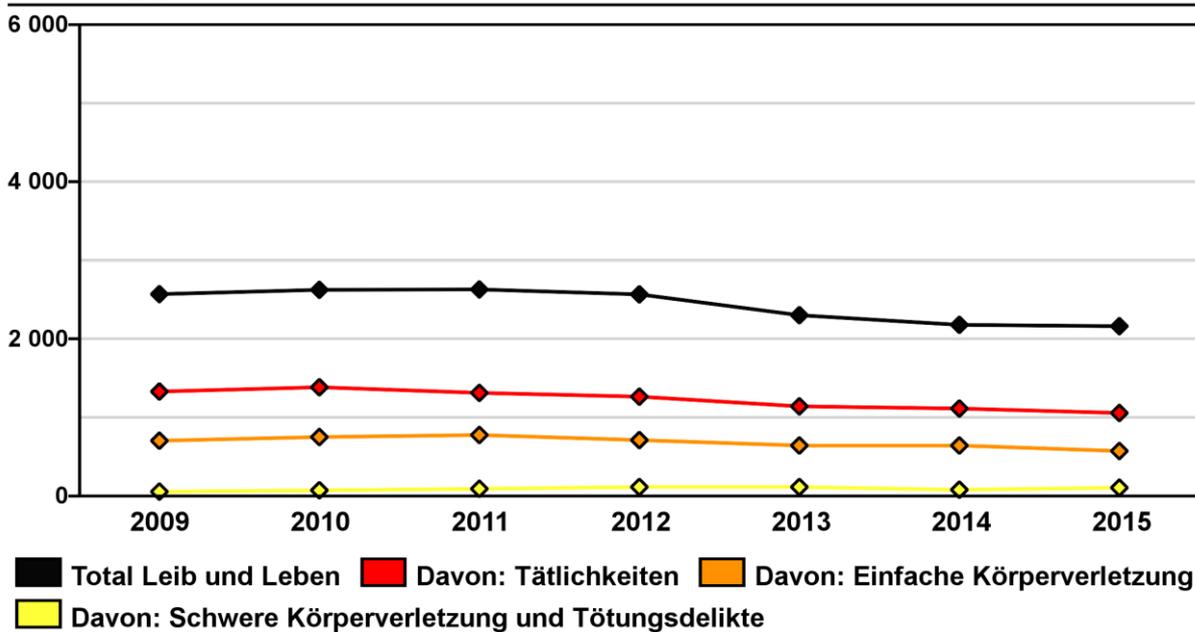
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 11.2.2016

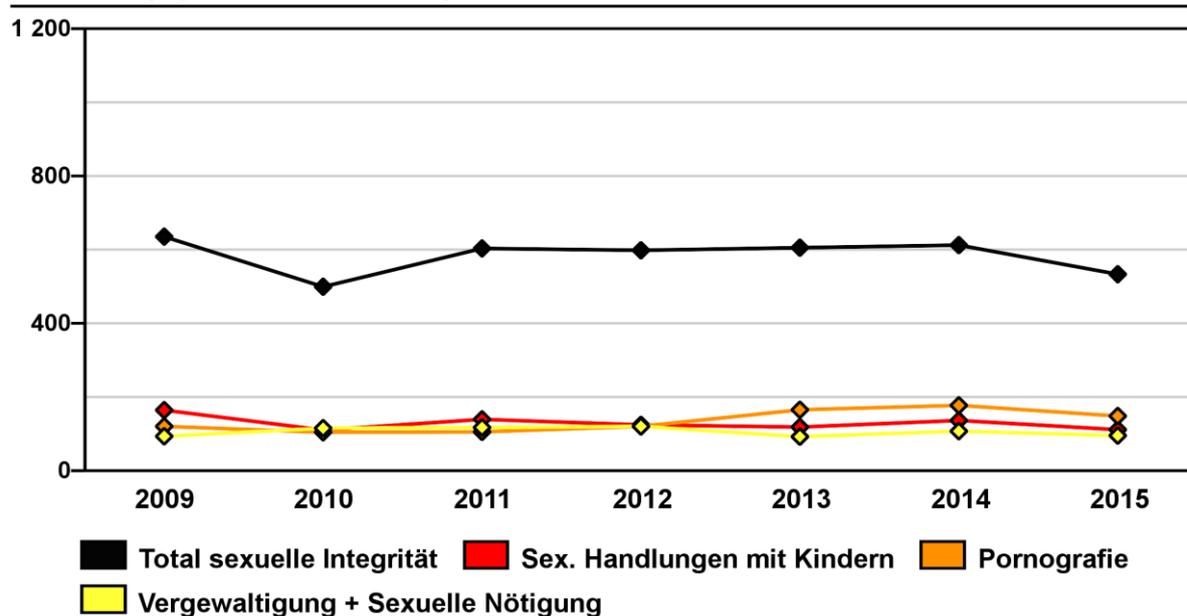
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 11.2.2016

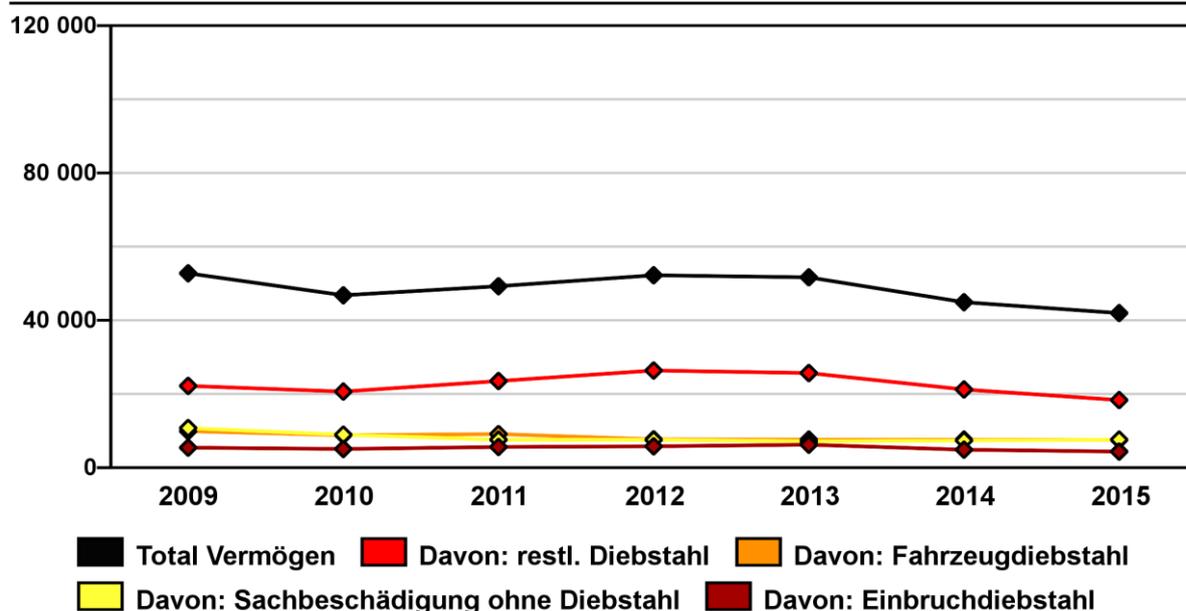
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

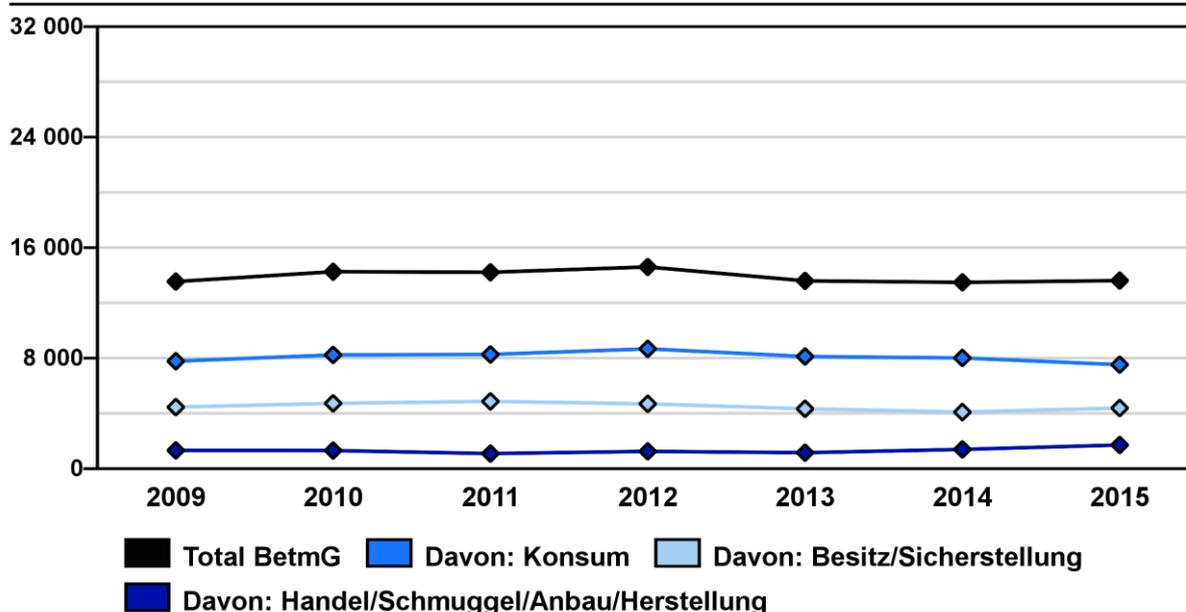
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹¹

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

¹¹ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

5 Kantonale Erweiterungen

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2014	2015	Differenz zu Vorjahr
Total Brandfälle	116	97	-16%
Total Fahrzeugbrände	25	5	-80%
Total Explosionen	0	1	-
Total aussergewöhnliche Todesfälle	367	428	17%
Total Suizide	241	288	20%
davon durch Erschiessen	32	36	13%
davon durch Erhängen	39	41	5%
davon durch Ertrinken	4	7	75%
davon durch Gas	4	3	-25%
davon durch Gift	0	3	-
davon durch Medikamente	6	9	50%
davon durch Überfahrenlassen	17	9	-47%
davon durch Sturz aus der Höhe	19	15	-21%
davon durch Selbstverletzung	1	5	400%
davon durch Ersticken	4	2	-50%
davon durch Verbrennen	1	0	-100%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	111	157	41%
davon durch Strom	1	1	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	2	0	-100%
Total Suizidversuche	172	130	-24%
Total Unfälle (ohne SVG)	115	98	-15%
davon Arbeitsunfall	51	41	-20%
davon Sport/Freizeitunfall	35	31	-11%
davon Bade-/Tauchunfall	0	0	0%
davon Bergunfall	8	7	-13%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	2	3	50%
davon Schiffahrtsunfall	2	0	-100%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	6	7	17%
davon Lawinenunfall	0	4	-
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	10	4	-60%
davon andere Unfälle	1	1	0%
Total vermisste Personen	196	224	14%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	300	275	-8%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

5.2 Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen

Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen

	2014		2015	
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung
Abfallreglement (AFR)	2	2	12	10
Baugesetz vom 9. Juni 1985	60	60	68	67
Bauverordnung	2	2	0	0
Campingverordnung	0	0	4	4
Fischereigesetz	9	9	19	19
Gastgewerbegesetz (GGG)	55	55	79	78
Gastgewerbeverordnung	2	2	0	0
Gesetz über das Prostitutionsgewerbe (PGG)	29	28	18	18
Gesetz über die Abfälle	143	112	112	82
Gesetz über die Denkmalpflege (DPG)	1	0	0	0
Gesetz über die Ruhe an öffentlichen Feiertagen	3	3	11	11
Gesetz über Gewässerunterhalt und Wasserbau (WGB)	1	1	4	4
Gesetz über Handel und Gewerbe (HGG)	14	14	10	10
Gesetz über Jagd und Wildtierschutz	32	32	27	27
Gesetz über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizer (GNA)	10	10	8	8
Gesetz vom 11. Juni 2001 über die öffentliche Sozialhilfe (SHG)	15	15	13	13
Gesetz vom 5. Mai 1980 über die politischen Rechte	1	1	0	0
Gesetz zur Reinhaltung der Luft	12	12	15	15
GGG (Alkoholabgabeverbote Art. 29)	2	2	4	4
GGG (Betrieb zur Schliessungsstunde nicht schliessen Art. 49e)	51	51	48	48
GGG (Missachten von Auflagen in der gastgewerblichen Betriebsbewilligung)	37	37	46	46
GGG (Nichtsorgen für Ruhe und Ordnung als verantwortliche Person eines Gastgewerbebetriebs)	21	21	22	22
GGG (Widerhandlung Rauchverbot des/der Betriebsinhabers/-inhaberin)	7	7	24	24
Hundegesetz (HG)	110	100	138	123
Hundeverordnung	0	0	1	1
Jagdverordnung	1	1	0	0
Kantonale Waldverordnung	1	1	0	0
Kantonales Gewässerschutzgesetz	23	22	23	23
Kantonales Waldgesetz	31	31	29	27
KStrG (Abgabe Alkohol/Tabak an Kind/Jugendliche)	14	9	16	15
KStrG (Anmassung eines akademischen Titels)	0	0	1	1
KStrG (Ausbeutung der Leichtgläubigkeit)	0	0	1	1
KStrG (Beschädigen von Bekanntmachungen)	1	1	0	0
KStrG (Gefährdung durch Tiere)	4	4	4	4
KStrG (Missbrauch von Alarmvorrichtungen)	1	0	2	2
KStrG (Nachtlärm, unanständiges Benehmen)	693	683	542	531
KStrG (Namensverweigerung)	186	184	158	157
KStrG (Verbrecherwerkzeug)	47	47	47	47
KStrG (Vermummungsverbot)	29	29	10	9
KStrG (Verunreinigung von fremdem Eigentum)	82	47	69	34
Naturschutzgesetz vom 15. September 1992	4	4	7	6
Ölwehrverordnung vom 30. Dezember 1969	1	1	0	0
SchPG (Gesetz zum Schutz vor Passivrauchen)	6	6	10	10
SLV (Schall- und Laserverordnung vom 28. Februar 2007)	16	16	19	19
Volksschulverordnung	0	0	1	1
Total Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen	1760	1663	1622	1521

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 47: Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Januar 2015. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntenen Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	10
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	11
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen	14
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	16
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen	18
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	20
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen.....	22
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	24
Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	29
Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	30
Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	31
Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	32
Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person.....	32
Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	33
Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch	33
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35
Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	38
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	39
Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	41
Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	45
Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	50
Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten	51
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	55
Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	57
Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	58
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr.....	58
Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	59
Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen.....	60
Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	62
Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen	63
Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	64
Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen.....	65
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	66
Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	67
Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen	67
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	68
Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz.....	69
Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen	70
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	71
Tabelle 43: Gewaltstraftaten.....	72
Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt	73
Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen	74
Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	78
Tabelle 47: Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen.....	79

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen.....	9
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	12
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen	13
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	15
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen	17
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	19
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen	21
Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	23
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	25
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	26
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	26
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus).....	27
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	34
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	36
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	36
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel.....	37
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	37
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen.....	40
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	42
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	43
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	43
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	44
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	46
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	47
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	48
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	49
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp.....	50
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	51
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	52
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit.....	53
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	54
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	56
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	57
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	61
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	75
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	75
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben.....	76
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität	76
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	77
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	77